

TAGESORDNUNG .....	4	BERICHT INKLUSIONSSPORT	
ZUM GEDENKEN .....	5	Dr. Martin Sowa.....	25
BERICHT DES VORSITZENDEN		BERICHT SPORTLEHRER	
Karl-Heinz Walter.....	6	Ina Müller / Nico Löffler .....	27
WAHLVORSCHLAG VORSTAND UND BEIRAT .....	9	BERICHT SCHWIMMHELDEN	
BERICHT VORSITZENDER SPORTKREISJUGEND		Daniela Halder.....	29
Christopher Ott .....	10	BERICHT SPORTMEDIZINISCHES SEMINAR	
BERICHT FINANZREFERENT		Christoph Anrich.....	30
Hans-Peter Kluf .....	11	VEREINS- UND MITGLIEDERENTWICKLUNG	
BERICHT FRAUENREFERENTIN		SPORTKREIS REUTLINGEN 2016-2019.....	34
Dilek Kämmerle .....	20	PRESSEBERICHTE.....	35
BERICHT KOOPERATIN SCHULE UND VEREIN		KONTAKT .....	44
Daniela Halder .....	22	IMPRESSUM.....	44
BERICHT DEUTSCHES SPORTABZEICHEN			
Stefanie Wezel.....	23		
BERICHT SENIORENSPORT UND SOZIALES			
Erich Fritz.....	24		

# TAGESORDNUNG

1. Begrüßung  
Sportkreisvorsitzender Karl-Heinz Walter
  2. Totengedenken
  3. Grußworte
  4. Sportpolitisches Referat  
Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler:  
„Die Sportstadt Metzingen“
  5. Bericht des Vorstands
  6. Bericht der Kassenprüfer
  7. Aussprache zu den Berichten
  8. Satzungsänderung
  9. Bestimmung eines Wahlleiters,  
Entlastungen
  10. Wahlen
    - Vorstand und Beirat
    - Delegierte des Sportkreises für den Landessportbundtag
    - Vertreter/Vertreterin des Sportkreises für die Vollversammlung der Sportkreise und Mitgliedsvereine
    - Kassenprüfer
  11. Ehrungen
  12. Anträge und Sonstiges
  13. Schlusswort
- Anträge zur Tagesordnung müssen zwei Wochen vor dem Sportkreistag beim Sportkreis eingegangen sein (§ 6,3 der Satzung).

## ZUM GEDENKEN

Seit dem letzten Sportkreistag mussten wir von vielen treuen Sportkameraden, die der Tod aus unserer Mitte genommen hat, für immer Abschied nehmen.

Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit und Ehrfurcht. Sie haben für den Sport und für unsere Gemeinschaft viel Gutes geleistet.

### **Stellvertretend für alle verstorbenen Sportkameraden erinnern wir an:**

Frank Aichele  
*TSV Glems*

Uwe Bächle  
*TSV Undingen*

Ilse Euchner  
*TuS Metzingen*

Walter Euchner  
*TuS Metzingen*

Dieter Bauknecht  
*TSV Böhringen*

Edgar von Bastineller  
*Schützenverein Auingen,  
Kreisoberschützenmeister*

Günter Neuhäuser  
*1. Vorsitzender TSV Eningen*

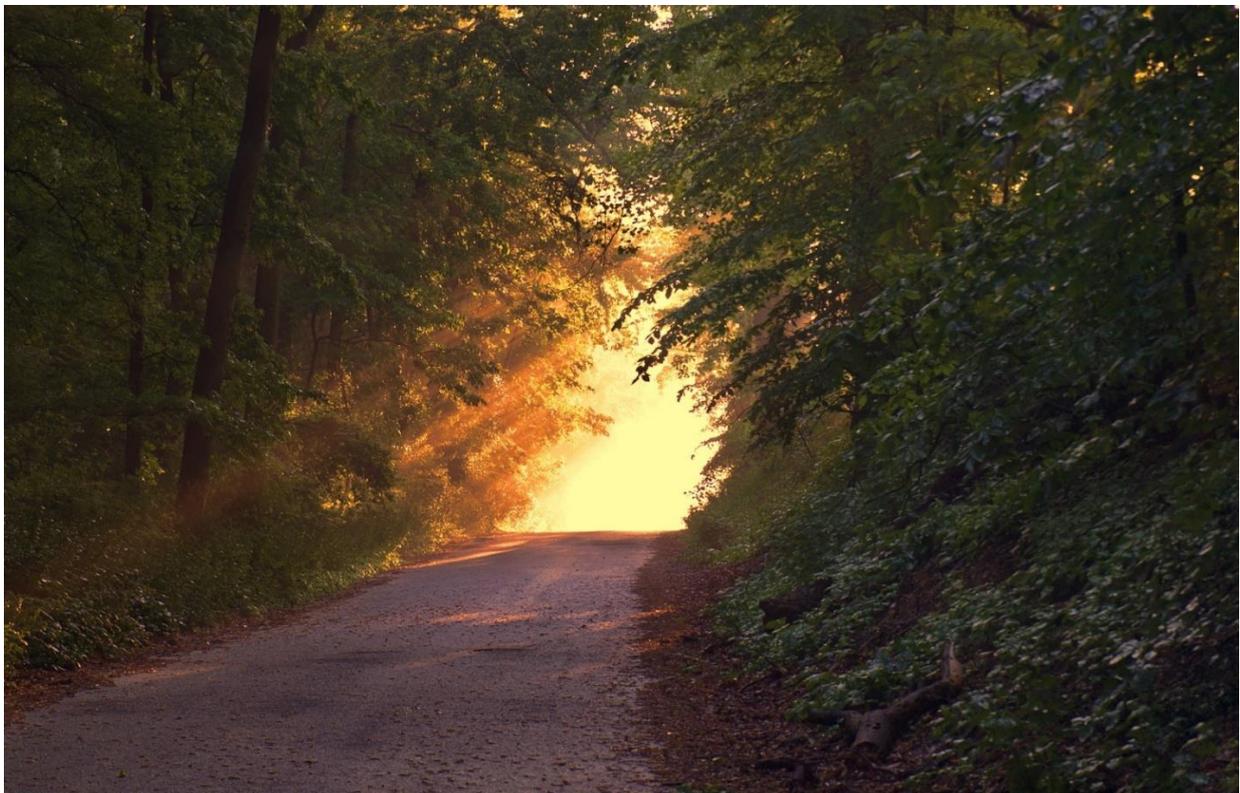
Konrad Hölz  
*TSV Wittlingen*

Werner Fink  
*TSV Betzingen*

Karl-Heinz Geiger  
*TSV Hayingen*

Tom Bader  
*1. Vorstand TSG Reutlingen  
Vorsitzender ARS Reutlingen*

Eugen Sauer  
*1. RMC Reutlingen*



# BERICHT DES VORSITZENDEN

## Karl-Heinz Walter



*Veränderungen begünstigen nur den,  
der darauf vorbereitet ist.*

*(Louis Pasteur)*

### Was ich unbedingt noch sagen wollte...

#### Sport im Verein – da bin ich daheim

„Das goldene Zeitalter“ – so nannte man sie auch, die Jahre des deutschen Wirtschaftswunders der Nachkriegszeit. Wohlstand für alle war die Parole (Ludwig Erhard, 1957). Als Folge eines jahrelangen ungebremsen Wirtschaftswachstums, einhergehend mit einer allgemeinen Wohlstandsmehrung, trat gleichzeitig ein gesellschaftspolitisches Phänomen zutage: der Individualisierungsschub. Die Menschen lösten sich aus ihrem angestammten Milieu, plurale Lebensformen bahnten sich den Weg, Gemeinsinn und Orientierung am Gemeinwesen begannen zu bröckeln. Dieser Trend hält bis heute an. Das

ZukunftsInstitut in Frankfurt zählt diese Entwicklung zu den Megatrends, also zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft noch lange prägen werden. Will man Gestalter sein und nicht Getriebener, muss man sich auf solche Trends einstellen. Dies gilt auch für Sportvereine.

Der Sportkreis Reutlingen hat sich neben den von ihm zu erledigenden administrativen Aufgaben in den vergangenen Jahren bewusst mit diesem Themenkomplex beschäftigt. Ziel war und ist es bis heute, die Sportvereine auf dem Weg in eine gesicherte Zukunft zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten, sie dafür zu rüsten, dass sie ihrer gesellschaftspolitischen Rolle gerecht werden können. Ein Patentrezept allerdings gibt es keines!

Die Herangehensweisen dafür müssen flexibel und zeitgemäß sein, sie müssen den jeweils veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden. Wer hat sich in früheren Jahren in seinem Verein schon mit Migrationsfragen beschäftigt? Wer kümmerte sich als Sportfunktionär um das facettenreiche Thema Inklusion? Welchen Stellenwert hat man der demographischen Veränderung unserer Bevölkerung beigemessen? Man möge sich erinnern: Noch vor wenigen Jahren wurde uns eine schrumpfende Bevölkerungszahl vorhergesagt. Bis zum Jahr 2012 war ein Minuswachstum zu verzeichnen. Und heute? Die Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland wächst und hat zwischenzeitlich die stattliche Zahl von 83 Millionen Einwohnern überschritten. Einwohner sind keine blanke mathematische Größe! Einwohner sind Menschen, Familien, Zuwanderer und Geflüchtete, Kinder und Alte, Berufstätige und RentnerInnen. A propos: Unsere Gesellschaft wird zunehmend älter! Die durchschnittliche Lebenserwartung ist seit dem Beginn der 1950er Jahre um rund 15 Jahre gestiegen. Für all diese Menschen in ihrer Vielfalt muss es in einem Sportverein Platz geben! Haben die Vereine auf diese Veränderungen reagiert?

Wie geht es mit der Bevölkerung weiter? Nach der aktuellsten Voraussrechnung des Statistischen Bundesamtes (14. Koordinierte Bevölkerungsvoraussrechnung bis 2060 / Basis 2018) wird lediglich die Altersgruppe 67 + wachsen, und zwar beachtlich. Die Altersgruppe der bis 20jährigen wird bis zum Jahr 2030 im besten Fall stabil bleiben aber tendenziell abnehmen, die Altersgruppe der 20 bis 67jährigen wird schrumpfen.

Was kann man daraus für die Arbeit in unseren Sportvereinen ableiten? In welcher Weise wirken sich diese Entwicklungen aus? Um diesen Veränderungen Herr zu werden, müssen fünf Handlungsansätze dauerhaft auf der Tagesordnung stehen:

1. Die **Mitgliederzahl** gilt es im Auge zu behalten. Rückläufige Mitgliederzahlen sind zu hinterfragen, Verschiebungen der Altersstrukturen sind zu analysieren, um neue Mitglieder muss aktiv geworben werden.
2. Das **Sportangebot** kann strukturell keine fixe Größe sein! Es muss zielgruppenorientiert und zeitgemäß ausgestaltet sein. Das heißt aber nicht trendy, heißt nicht, jeder Modeerscheinung um jeden Preis hinterherzulaufen.
3. Dem Sportangebot entsprechend müssen **Sportstätten** zur Verfügung stehen. Eine Herkulesaufgabe, denkt man allein an Finanzierung und Kapitalbindung. Spätestens an dieser Stelle sind Städte und Gemeinden mit im Boot, die öffentliche Fördersystematik kommt zum Tragen.
4. Die **Vereinsführung** muss teamorientiert agieren, professionell ausgerichtet und der Vereinsgröße angemessen sein. Zuständigkeiten und Ansprechpartner sind klar zu definieren. Dieser Aspekt wirft zwangsläufig das Personalthema auf, welches unweigerlich in der zentralen Schlüsselfrage gipfelt, dem Ehrenamt.
5. Der Verein muss sich eine **strategische Orientierung** geben. Es sind Fragen zu stellen nach möglichen Kooperationen, nach synergetischem Zusammenwirken mit anderen Vereinen und Institutionen, nicht nur solchen des Sports. Wie steht es um das operative Tagesgeschäft auf den Geschäftsstellen? Gibt es Potential für eine Ausgliederung von Aufgaben, für Dienstleistungsverträge mit Externen?

Die Sportkreise im Württembergischen Landessportbund sind aufgerufen, die elementaren Verschiebungen in den Strukturen der Vereinslandschaft und in der Methodik der Vereinsarbeit zu begleiten und die Vereinsverantwortlichen dazu zu ermutigen, neue Wege zu überlegen, solche beherzt mitzugehen und ihr Vereinsmanagement den veränderten Gegebenheiten anzupassen. Der Sportkreis

Reutlingen hat dies in mehreren, individuell auf den jeweiligen Verein zugeschnittenen Workshops und Zukunftswerkstätten erfolgreich praktiziert. Derartige Dienstleistungen werden zunehmend in den Mittelpunkt der Sportkreisarbeit rücken müssen. Der Sportkreis ist der unmittelbarste Ansprechpartner für seine Vereine, er ist mit ihnen im engsten Kontakt. Eine andere Sichtweise kann es bei der gegenwärtigen Struktur des organisierten Sports in Baden-Württemberg nicht geben.

Wollen Sportkreise und Vereinsverantwortliche ihre Vereine erfolgreich fortentwickeln und in die Zukunft führen, ist unabdingbare Voraussetzung, dass folgende Kriterien erfüllt sind:

- **Das Ehrenamt muss gestärkt werden.** Baden-Württemberg ist das Land des Ehrenamts! Mehr als 40 % der Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden und Bürgerinitiativen. Mit einem Anteil von 10 % stellt der organisierte Sport dabei den größten Sektor dar. Wir müssen nachwachsende Generationen an das freiwillige Ehrenamt heranführen! Dies gilt sowohl für die Arbeit in den Vereinsgremien, wie auch für die Tätigkeiten als Übungsleiter und Trainer.
- **Die Finanzierung des Sportbetriebs muss verlässlich gesichert sein.** Die Finanzierung des Sportbetriebs ist Chefsache, also auf der Führungsebene des Vereins anzuordnen. Daueraufgabe des Managements ist es, die wirtschaftliche Lage des Vereins im Blick zu behalten, um im Bedarfsfalle aktiv steuernd eingreifen zu können. Die Fördersystematik der Sportförderung muss eine verlässliche Größe in den dafür verantwortlichen Politikbereichen sein und in den jeweiligen Budgets nachhaltig seinen Niederschlag finden, unabhängig von tagespolitischen Anwendung und Befindlichkeiten.
- **Sport im Verein heißt: Ergänzung des Bildungsauftrages.** Sportvereine sind erster und nicht austauschbarer Bildungspartner neben den staatlich zu verantwortenden Sportangeboten in Kitas und Schulen. Vereine sind eine tragende Säule und ein Garant für eine ganzheitliche Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Mit seinem Angebot „Kindi in Bewegung“ hat der Sportkreis Reutlingen ein Förderprojekt für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren ins Leben gerufen und mit großer Resonanz in zahlreichen Kindertagesstätten umgesetzt. Mit großem Erfolg haben wir

„Schwimmhelden“ ausgebildet, aus Nichtschwimmern Schwimmer gemacht. Solche und vergleichbare Angebote müssen das an den Schulen häufig unzureichende und von den Vorgaben von Bildungsplänen abweichende Schulsportangebot ergänzen. Dafür stehen Sportvereine als Partner parat.

- **Vereinssport ist ein soziales Infrastrukturprojekt.** Man stelle sich vor, unsere Gesellschaft müsste ohne Sportvereine, ohne Vereine schlechthin auskommen. Welche Lücke würde da klaffen in unserem Gemeinwesen! Es fehlte eine Anlaufstation für vielerlei Belange der Menschen in den Städten und Gemeinden. Gelegentlich nennt man Sportvereine auch „multifunktionale Sozialräume“. Weil sie offen sind für alle und für jedermann, weil sie niemanden ausschließen, egal wo er oder sie in der Gesellschaft sein/ihren Platz hat. Und dort, wo man sein darf ohne Vorbehalt, dort wo man willkommen ist – dort ist Heimat. **Sportvereine sind Heimat für alle.**

Der regionale und örtliche Stellenwert der Vereinsarbeit ist unbestritten. Ohne diese wären soziale Bruchstellen und Fehlentwicklungen zum Schaden des Gemeinwesens die unvermeidbare Folge. Eine erfolgreiche Vereinsarbeit bedingt allerdings, dass alle Akteure mit den jeweiligen Verhältnissen und Bedürfnissen vor Ort vertraut und mit den Menschen in ihrer Region verbunden sind. Der Sportkreis als dezentrale Instanz und Bindeglied zwischen Vereinen und den übergeordneten Landes- und Dachverbänden erfüllt diese Voraussetzungen in idealer Weise.

Mit diesem Statement verabschiede ich mich als Sportkreisvorsitzender aus dieser Funktion. Mein Dank für die konstruktive Begleitung in all den Jahren seit 2004 gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Sportkreisvorstand und -beirat, den stets loyalen und der Sache des Sports eng verbundenen Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle und unseren Sportlehrerinnen und Sportlehrern, den Sportkreispräsidenten, -präsidentinnen und -vorständen im Ländle sowie allen Verantwortlichen und MitarbeiterInnen beim WLSB und beim LSV. Vieles wäre nicht zu stemmen gewesen ohne die großzügigen Beiträge unserer Sponsoren. Auch diesen ein großes Dankeschön. Verlassen konnte sich der Sportkreis und ich persönlich stets auf die wohlwollende Begleitung und Unterstützung durch die politischen Gremien des Landkreises. Ausdrücklich zu danken gilt es Herrn Landrat Thomas Reumann. In Angelegenheiten des Sportkreises hatte er stets „ein offenes Ohr“. Danke, Herr Landrat.

Gerne war ich Vorsitzender des Sportkreises Reutlingen e.V. Dem Sportkreis und all denjenigen, welche die Zukunft des Sportkreises und seiner Vereine gestalten werden, wünsche ich alles erdenklich Gute und allzeit gutes Gelingen, allen Sportvereinen und deren Mitgliedern ein dreifaches „Glück auf!“.

*Karl-Heinz Walter*

# WAHLVORSCHLAG VORSTAND UND BEIRAT

## Vorstand

Vorsitzender	Manuel Hailfinger
Stellvertretender Vorsitzender, Vertreter Fachverbände	Christoph Weiblen
Stellvertretender Vorsitzender, Vertreter Mitgliedsvereine	Dieter Rausch
Stellvertretender Vorsitzender, Strategische Vereinsentwicklung	Andreas Wagner
Stellvertretender Vorsitzender, Sportkreisjugendleiter	Christopher Ott
Finanzreferent	Frank Bob
Frauenreferentin	Dilek Kämmerle

## Beirat

Stephan Brodbeck  
Erich Fritz  
Stefan Gaub  
Dr. Hartmut Gnad  
Daniela Halder  
Danny Kehrer  
Ulrich Metzger  
Christoph Niesler  
Dr. med. Horst Ortolf  
Anette Rösch  
Stefanie Wezel  
Jochen Zeller

## Kassenprüfer

Berthold Gutbrod  
Wilfried Müller

# BERICHT VORSITZENDER SPORTKREISJUGEND

## Christopher Ott



Die Sportkreisjugend ist im Sportkreis Reutlingen für die Arbeit im Jugendbereich verantwortlich.

Sie ist zuständig für eine Vielzahl an Jugendlichen aus den 261 Mitgliedsvereinen.

Unsere wichtigste Zielgruppe der Sportkreisjugend Reutlingen sind die Jugendleiter/innen und Jugendmitarbeiter/innen in den Sportvereinen des Landkreises Reutlingen.

Ihnen wollen wir mit Rat und Tat zur Seite stehen, sei es bei der Unterstützung der Jugendarbeit oder dem Austausch neuer Trends und Entwicklungen im Bereich der Jugendarbeit. Aber natürlich wollen wir auch erreichte Leistungen durch Ehrungen würdigen.

Ein weiteres Anliegen der SKJ Reutlingen liegt darin, die Jugendlichen für die Vereinsarbeit zu begeistern, so dass sie in ihren Vereinen in kleinen Schritten an die Verantwortung herangeführt werden.

Mit Service, Dienstleistung und mit Beratung und der damit verbundenen Arbeitsauffassung wollen wir unsere Position im Sportkreis festigen. Im Sinne einer zukunftsorientierten Ausrichtung wollen wir auch den sich wandelnden gesellschaftlichen, kulturellen Verhältnissen gerecht werden.

Die Sportkreiskreisjugend hat sich in der vergangenen Legislaturperiode erfolgreich für den

Jugendsport einbracht. Beispielhafte Maßnahmen sind das Freizeitförderkonzept, die Teilnahme am Reutlinger Ferienprogramm oder die Beteiligung am Streetball Turnier.

Natürlich gab es in den vergangenen Jahren auch weniger schöne Momente. Hierunter fällt die vorübergehende Einstellung unserer Zeltfreizeit in Passy. Diese musste aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen leider eingestellt werden. Hier hoffen wir, dass wir zukünftig, gerne auch mit gemeinsamer Unterstützung eine ähnliche Freizeit auf die Beine stellen können.

Neben den vielen eigenen Veranstaltungen und Projekten waren wir natürlich auch bei einigen Vereinen eingeladen und konnten den Kontakt sowie auch die Zusammenarbeit ausbauen. Hierfür wünschen wir uns auch zukünftig einen regen Kommunikationsaustausch, um gemeinsam den Jugendsport im Sportkreis Reutlingen voranbringen zu können.

*Christopher Ott*

Die Sportkreisjugend setzte sich wie folgt zusammen:

Sportkreisjugendleiter	Christopher Ott
Stellvertreterin	Marion Nau
Stellvertreterin	Karolin Dubberke
Finanzreferent	Mario Schnitzer
Beisitzer	Stephan Brodbeck
Beisitzerin	Andrea Speidel
Passy	Tobias Schindler
Sportaktivitäten	Sabine Speidel

# BERICHT FINANZREFERENT

## Hans-Peter Kluf



### Sportkreis Reutlingen

### Haushaltsplan 2017

### I. EINNAHMEN

Nr.	Einnahmen Bezeichnung	Planansatz	Planansatz 2016	Bemerkung
1.1	Rückstellungen vom Vorjahr	49.300,00 €	39.000,00 €	
2.1	Zuschüsse WLSLB	23.500,00 €	23.700,00 €	Die Haushaltsstellen 1.2, 2.1, 2.1.1, 3.1, sind gegenseitig deckungsfähig.
2.1.1	Sonderzuschuss Geschäftsstelle f. Investitionskosten	400,00 €	400,00 €	
2.2	Zuschüsse Landkreis - Regelzuschuss	90.600,00 €	88.790,00 €	
2.2.1	Sonstige Erträge			
3.1				
3.2	Ersätze für hauptamtliche Übungsleiter	31.000,00 €	29.000,00 €	
3.3				
4.0	Einnahmen Sportabzeichen	4.000,00 €	7.000,00 €	
4.1	Erlös Sportlehre	200,00 €	600,00 €	
4.2	Spenden	15.000,00 €	12.000,00 €	
4.3				
5.1	Sonstiges und zur Auftrundung (Zinsen)		10,00 €	Der Haushaltsplan wurde von Vorstand und Beirat am 08.02.2017 verabschiedet.
		<b>214.000,00 €</b>	<b>200.500,00 €</b>	

\* Sportkreis/Jugend eigene Kassenführung  
siehe gesonderter Haushaltsplan

*H.P. Kluf*

Hans-Peter Kluf  
Finanzreferent

*Karl-Heinz Walter*  
Karl-Heinz Walter  
Sportkreisvorsitzender

SK Reutlingen, Haushalt 2017

Einnahmen

08.02.2017



## Sportkreis Reutlingen

Haushaltsplan 2017  
2017

2016

## Geschäftsausgaben

Nr.	Auflgliederung von Ausgaben	Planansatz	Planansatz	Bemerkung
1.1	Verwaltungskosten			
	a) Porto	1.800,00 €	1.800,00 €	Neben dem Zuschuss an die Sportkreis-
	b) Telefon + Internet	900,00 €	900,00 €	Jugend sind bei den Verwaltungskosten für
	c) Büromaterial, Druckkosten, EDV	2.700,00 €	2.000,00 €	die Jugend weitere ca. 12.000,00 EURO
	d) Miete Geschäftsstelle, Strom, Abfallgebühren	12.000,00 €	12.000,00 €	enthalten.
	e) Personalkosten	44.000,00 €	42.000,00 €	
	f) Anschaffungen/Investitionskosten	2.000,00 €	1.200,00 €	
	g) Öffentlichkeitsarbeit	500,00 €	500,00 €	
	h) Sonstige Verwaltungskosten	600,00 €	600,00 €	
	i) Anschaffungen Sportgeräte	500,00 €	500,00 €	
	j) Anschaffungen Sportbücherei			
		<b>65.000,00 €</b>	<b>61.500,00 €</b>	

## Sportkreis Reutlingen

## Haushaltsplan 2018

## Abschluss I. EINNAHMEN

Nr.	Einnahmen Bezeichnung	Planansatz €	Abschluss €	Bemerkung
1.1	Rückstellungen vom Vorjahr	49.400,00 €	49.426,15 €	
2.1	Zuschüsse WLSB	23.500,00 €	23.893,56 €	Die Haushaltsstellen 2.1, 3.1,
2.1.1	Sonderzuschuss Geschäftsstelle, Investitionskosten	400,00 €	1.990,55 €	3.6 sind gegenseitig deckungsfähig.
2.1.2	Turngau Achalm, Erstattung für Geschäftsstelle	4.000,00 €	4.106,09 €	
2.1.3				
2.2	Landkreis Reutlingen, Regelzuschuss	92.412,00 €	92.400,00 €	
2.2.1	Landkreis Reutlingen, Sonderzuschuss für Inklusion	10.000,00 €	10.000,00 €	
2.2.2	Sonstige Zuwendungen			
3.1	Ersätze für Freizeiten, Lehrgänge			
3.2	Ersätze für hauptamtliche Übungsleiter	36.000,00 €	35.830,30 €	
3.6	Leihgebühr Spielgeräte		90,00 €	
4.0	Einnahmen Sportabzeichen	4.000,00 €	4.356,90 €	
4.1	Erlös Sportlerehrung	288,00 €	310,00 €	
4.2	Spenden	15.000,00 €	25.250,00 €	
4.3				
5.1	Sonstiges und zur Aufrundung			Der Rechnungsabschluss wurde von Vorstand und Beirat am 12.02.2019 verabschiedet.
	Sonstige Erträge - Zinsen			
		<b>235.000,00 €</b>	<b>247.653,55 €</b>	

\* Sportkreisjugend eigene Kassenführung  
siehe gesonderter Haushaltsplan

*Hans-Peter Kluf*  
Hans-Peter Kluf  
Finanzreferent

*Karl-Heinz Walter*  
Karl-Heinz Walter  
Sportkreisvorsitzender

SK Reutlingen, Abschluss 2018.xls

Einnahmen

11.02.2019

## Sportkreis Reutlingen

## Haushaltsplan 2018

## Abschluss II. Ausgaben

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz Gesamt €	davon Mittel Kreis	Abschluss €	Bemerkung	Abschluss €	Abschluss €
1.1	Verwaltungskosten	63.000,00 €	19.912,00 €	60.095,10 €	zu 3.2 Besondere Vorhaben: Fördermaßnahmen: Pirna (Kreisverband)	300,00 €	€
2.1	Auslagen, Fahrt- und Reisekosten	2.000,00 €		1.151,80 €	Frauen im Sport Breitensport	2.000,00 € 200,00 €	850,54 €
3.1	Ehrungen, Jubiläumsausgaben	2.000,00 €		1.144,00 €	Schule und Verein	1.400,00 €	400,00 €
3.2	Besondere Vorhaben	8.000,00 €	4.000,00 €	4.730,94 €	Lehrgänge, Seminare Behindertensport	400,00 € 1.600,00 €	818,70 € 1.600,00 €
3.3.1	Zuschuss an Sportkreisjugend	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	Soz. u. Seniorensport	2.000,00 €	1.061,70 €
3.4	Förderung der Vereine und Verbände (lt. Richtlinie)	8.000,00 €	6.000,00 €	6.660,00 €	Familien-sport	100,00 €	
3.5	Einsatz hauptamtlicher Übungsleiter	80.000,00 €	40.000,00 €	77.048,34 €			
3.6	Sportlehrerung	15.000,00 €	2.000,00 €	13.441,64 €			8.000,00 €
3.8	Sprengeltagungen	300,00 €					
3.81	Klausur-Tagung Vorstand u Beirat	1.000,00 €					
3.82	Maßnahmen der Inklusion Welcome Day	32.000,00 € 700,00 €	20.000,00 €	15.343,97 €			
4.1	Ausgaben Sportabzeichen	5.000,00 €	2.500,00 €	3.876,10 €			
4.2	Aktion Kindi in Bewegung	10.000,00 €	10.000,00 €	6.573,82 €			
4.3	Aktion Schwimmprojekt			1.744,98 €			
5.2	Zinsen und sonstige Aufwendungen			1,50 €			
	Rückstellungen für 2019			47.841,36 €			
		<b>235.000,00 €</b>	<b>112.412,00 €</b>	<b>247.653,55 €</b>			

\* Sportkreisjugend eigene Kassenführung  
siehe gesonderter Haushaltsplan

SK Reutlingen, Abschluss 2018.xls

Ausgaben

10.01.2019



## Sportkreis Reutlingen

## Haushaltsplan 2019

## I. EINNAHMEN

Nr.	Einnahmen Bezeichnung	Planansatz	Planansatz 2018	Bemerkung
1.1	Rückstellungen vom Vorjahr	47.840,00 €	49.400,00 €	
2.1	Zuschüsse WLSLB	23.800,00 €	23.500,00 €	
2.1.1	Sonderzuschuss Geschäftsstelle f. Investitionskosten	400,00 €	400,00 €	
2.1.2	Turngau Achalm, Erstattung für Geschäftsstelle	4.000,00 €	4.000,00 €	
2.2	Zuschüsse Landkreis - Regelzuschuss	94.300,00 €	92.412,00 €	
	Landkreis Reutlingen, Sonderzuschuss für Inklusion		10.000,00 €	
3.1				
3.2	Ersätze für hauptamtliche Übungsleiter	38.500,00 €	36.000,00 €	
3.3				
4.0	Einnahmen Sportabzeichen	4.000,00 €	4.000,00 €	
4.1	Erlös Sportlehre	160,00 €	288,00 €	
4.2	Spenden	15.000,00 €	15.000,00 €	
4.3				
5.1	Sonstiges und zur Aufrundung (Zinsen)			Der Haushaltsplan wurde von Vorstand und Beirat am 12.02.2019 verabschiedet.
		<b>228.000,00 €</b>	<b>235.000,00 €</b>	

\* Sportkreisjugend eigene Kassenführung  
siehe gesonderter Haushaltsplan

*Hans-Peter Kluf*

Hans-Peter Kluf  
Finanzreferent

*Karl-Heinz Walter*

Karl-Heinz Walter  
Sportkreisvorsitzender

Haushaltsplan 2019		II. AUSGABEN					
Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz	davon	Planansatz	Bes. Vorhaben	Ansatz 2019	Ansatz 2018
		Gesamt	Mittel Kreis	2018			
1.1	Verwaltungskosten	67.000,00 €	12.300,00 €	63.000,00 €	Fördermaßnahmen:		
2.1	Auslagen, Fahrt- und Reisekosten	2.000,00 €		2.000,00 €	Pirna (Kreissportbund)	300,00 €	300,00 €
3.1	Ehrungen, Jubiläumsausgaben	2.000,00 €		2.000,00 €	Frauen im Sport	2.000,00 €	2.000,00 €
3.2	Besondere Vorhaben	7.000,00 €	3.000,00 €	8.000,00 €	Breitensport	200,00 €	200,00 €
3.3*	Maßnahmen der Sportkreisljugend (siehe auch 1.1)				Schule und Verein	1.400,00 €	1.400,00 €
3.3.1	Zuschuss an Sportkreisljugend	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	Lehrgänge, Seminare	400,00 €	400,00 €
					Behindertensport	1.600,00 €	1.600,00 €
3.4	Förderung der Vereine lt. Richtlinien	8.000,00 €	6.000,00 €	8.000,00 €	Soz.u. Seniorensport	1.000,00 €	2.000,00 €
3.5	Einsatz hauptamtlicher Übungsleiter	71.000,00 €	35.500,00 €	80.000,00 €	Familien-sport	100,00 €	100,00 €
3.6	Sportlehreung	15.000,00 €	2.000,00 €	15.000,00 €			
3.8	Sprengeltagungen			300,00 €			
3.8.1	Klausur-Tagung von Vorstand und Beirat	1.000,00 €		1.000,00 €		7.000,00 €	8.000,00 €
3.8.2	Maßnahmen der Inklusion	22.000,00 €	14.000,00 €	32.000,00 €			
3.8.3	Sportkrestag	4.000,00 €		700,00 €			
3.8.4	Welcome Day	1.000,00 €					
4.1	Ausgaben Sportabzeichen	5.000,00 €	2.500,00 €	5.000,00 €			
4.2	Aktion Kindi in Bewegung	10.000,00 €	8.000,00 €	10.000,00 €			
4.3	Aktion Schwimmpjekt	5.000,00 €	3.000,00 €				
5.1	Sonstiges und zur Aufundung						
		228.000,00 €	94.300,00 €	235.000,00 €			

**Sportkreis Reutlingen**

**Haushaltsplan 2019**

**Geschäftsausgaben**

Nr.	Aufgliederung von Ausgaben	2019		Bemerkung
		Planansatz	Planansatz	
1.1	Verwaltungskosten			
	a) Porto	1.500,00 €	1.300,00 €	Neben dem Zuschuss an die Sportkreis-
	b) Telefon + Internet	1.000,00 €	900,00 €	Jugend sind bei den Verwaltungskosten für
	c) Büromaterial, Druckkosten, EDV	2.700,00 €	2.700,00 €	die Jugend weitere ca. 12.000,00 EURO
	d) Miete Geschäftsstelle, Strom, Abfallgebühren	12.000,00 €	12.000,00 €	enthalten.
	e) Personalkosten	47.000,00 €	42.500,00 €	Personalwechsel Geschäftsstelle
	f) Anschaffungen/Investitionskosten	1.500,00 €	2.300,00 €	
	g) Öffentlichkeitsarbeit	500,00 €	500,00 €	
	h) Sonstige Verwaltungskosten	600,00 €	600,00 €	
	i) Anschaffungen Sportgeräte	200,00 €	200,00 €	
	j) Anschaffungen Sportbücherei			
		<b>67.000,00 €</b>	<b>63.000,00 €</b>	

# BERICHT FRAUENREFERENTIN

## Dilek Kämmerle



Seit 2012 bin ich im Sportkreis Reutlingen zuständig im Bereich „Frauen im Sport“.

Die Herausforderung, sich im Sport mit neuen und aktuellen Themen auseinanderzusetzen, sich einzubringen und auszutauschen bereitet mir viel Freude.

In den vergangenen 20 Jahren habe ich als Funktionärin im organisierten Sport mein Ehrenamt mit Leidenschaft mit Beruf und Familie in Einklang bringen können. Ein Dank an dieser Stelle an meinen Ehemann ohne dessen Unterstützung es nicht immer reibungslos vonstatten gegangen wäre.

Allen Funktionärinnen wünsche ich die gleiche Unterstützung, Beruf & Familie mit dem Ehrenamt zu vereinen.

Bereits heute möchte ich Sie auf meine **Veranstaltung am 11. März 2020 zum Thema „Mein Tag hat auch nur 24-Stunden“ Wie Vereine ich Ehrenamt mit Beruf & Familie“** aufmerksam machen und einladen.

### Workshop-Ergebnisse Februar 2016: Was bedeutet Integration für mich? Was ist wichtig?

#### I. Allgemeines

Der Workshop „Was bedeutet Integration für mich? Was ist wichtig?“ war in zwei Teile gegliedert. Die Basis bildete ein theoretischer Teil, in dessen Rahmen folgende Vorträge gehalten wurden.

1. Kulturelle Unterschiede – Wahrnehmen und Erkennen
2. Was bedeutet Integration für mich? Was ist wichtig?

Verständnis, Umgang und Selbstbewusstsein stärken – im Team erfolgreich integrieren.

Im Anschluss erfolgte eine Diskussion auf Basis der praktischen Teile in Form der Einführungsübung sowie dem Zuckerturmspiel. Die Ergebnisse finden Sie unter den Punkten 4 und 5.

Im zweiten Teil wurden im Rahmen des Workshops für die Teilnehmer wichtige Themen ermittelt und zusammengefasst.

#### II. Ziel

Ziel des Workshops war es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf unterschiedliche kulturelle Aspekte zu sensibilisieren.

Dabei ist das Verständnis wichtig, dass wir Dinge nicht sehen, wie sie sind, sondern so, wie wir sind. Wir werden von der Subjektivität unserer Wahrnehmung geleitet. Denn, alles, was wir in unserer Erziehung oder in unseren täglichen Abläufen erfahren haben, nimmt darauf Einfluss, wie wir die Welt und die Menschen sehen. Aber auch unser aktueller emotionaler Zustand beeinflusst unsere Wahrnehmung.

*Dilek Kämmerle (Sportkreis Reutlingen) in Zusammenarbeit mit Jutta Fundel (ARS Reutlingen)*

## **Ehrenamtsbruch der Frauenkommission des Sportkreises Reutlingen e.V.**

Am Sonntag, den 04.12.2016 hat Dilek Kämmerle, Referentin für Frauen im Sport des Sportkreises Reutlingen, alle Reutlinger Sportvereine zum "Weihnachtlichen Ehrenamts-Brunch" eingeladen. Die Einladung zum Ehrenamtsbruch haben 20 Teilnehmerinnen im Hause Sonnenfels in Lichtenstein wahrgenommen. In einem sehr schön weihnachtlich geschmückten und gemütlichen Ambiente wurden alle Teilnehmerinnen um 10 Uhr herzlichst von Frau Kämmerle begrüßt.

Mit dieser Zusammenkunft in lockerer Atmosphäre wollte Frau Kämmerle allen Ehrenamtlichen Ihren Dank für Ihr persönliches Engagement im und für den Sport durch den Sportkreis Reutlingen überbringen. Gleichzeitig sollte der Ehrenamtsbruch als Netzwerk für die Teilnehmerinnen dienen, sich kennenzulernen und sich über ihre Aktivitäten im Verein auszutauschen.

Der Ehrenamtsbruch kam bei allen Teilnehmerinnen sehr gut an. So verkündet Frau Kämmerle, dass auch im nächsten Jahr der Ehrenamtsbruch durch die Frauenkommission des Sportkreises gerne wieder veranstaltet wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Kreissparkasse Reutlingen, die es uns als Sponsor ermöglicht hat, diese Wertschätzung des Ehrenamts zu veranstalten.

*Dilek Kämmerle*

## **Frauentag des Sportkreises Reutlingen: Fit durch Bewegung & Ernährung“**

Dilek Kämmerle, die Referentin „Frauen im Sport“ im Sportkreis Reutlingen, lud die Sportvereine im Sportkreis Reutlingen auf Samstag, 17. November 2018 ins peb2 nach Eningen ein. Der diesjährige Frauentag stand unter dem Thema: „Fit durch Bewegung und Ernährung“.

Dilek Kämmerle und der Sportkreisvorsitzende, Karl-Heinz Walter, begrüßten die Teilnehmerinnen in der tollen Location des peb2. Christine Schahl, stellvertretende Geschäftsführerin, erläuterte das Konzept des peb2, bevor sich Manuel Koller, Ernährungsberater, vorstellte. Herrn Koller oblag die Leitung des Themenblocks „Ernährung“ im Rahmen der Veranstaltung.

Zum Auftakt wurden die Teilnehmerinnen eine Stunde lang körperlich durch den Step Aerobic Kurs von der Kursleiterin Moni Sandherr geführt. Nach einer kurzen Pause ging es nach dem sportlichen Teil in den zwei stündigen Ernährungsblock über.

Dieser beinhaltete ein Referat zum Thema „Aspekte der gesundheitsfördernden Ernährung“. Den Teilnehmerinnen wurde der Zusammenhang zwischen Ernährung und Gesundheit verdeutlicht. Die Grundidee, die eigene Entscheidungsfähigkeit durch nachvollziehbare Argumente und Informationen zu stärken, damit man in der scheinbar komplexen Welt der Ernährung dennoch den Überblick behalten kann, fand bei den Teilnehmerinnen großen Anklang.

Ein gesundes vegetarisches Buffet von Anne Stooß zum Mittagessen rundete den gelungenen Vormittag ab und bot den Teilnehmerinnen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch

Mit dem Dank an alle Akteure insbesondere auch an den Sponsor Kreissparkasse Reutlingen beendete die Frauenreferentin Dilek Kämmerle den diesjährigen Frauentag des Sportkreises.

*Dilek Kämmerle*

# BERICHT KOOPERATION SCHULE UND VEREIN

## Daniela Halder



Mit dem Zuschussprogramm "Kooperation Schule-Verein" unterstützt der WLSB seit 1982 Schulen und Sportvereine, die gemeinsam ein sportliches Angebot für Kinder im Schulalter durchführen. Sportvereine erhalten somit eine finanzielle Unterstützung und auch eine Beratung seitens des Sportkreises. Hier ist Daniela Halder als Nachfolgerin von Martina Helli seit dem Schuljahr 17/18 zuständig.

Etwas 130 Kooperationen werden in jedem Schuljahr für den Landkreis Reutlingen bezuschusst. Der Großteil dieser Kooperationen wird mit Grundschulen eingegangen und ist im Breitensport angesiedelt. Grundlage für eine genehmigungsfähige Kooperation ist eine jährliche Ausschreibung, in der die Zuschusskriterien festgelegt sind. Nicht nur der Spaß an der Bewegung soll vermittelt werden, Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihrer motorischen, kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung und in ihrer Persönlichkeit zu fördern. Sportvereine erreichen dabei potentielle Mitglieder und können sich darüber hinaus als Qualitätsanbieter bei Eltern und Schulen präsentieren.

Alle Sportvereine und Schulen, die eine Kooperation eingehen bzw. eine Zusammenarbeit planen, können in der Regel für das darauffolgende Schuljahr bis Mai Anträge auf Genehmigung zu Bezuschussung beantragt werden. Nähere Informationen gibt es unter: [www.wlsb.de](http://www.wlsb.de)

### **Besondere Kooperation im Schuljahr 17/18**

Der Sportkreis Reutlingen vergibt jährlich zusätzlich einen Sonderpreis für eine besonders förderwürdige

Kooperation zwischen Schule und Verein. Im Schuljahr 17/18 war dies die Zusammenarbeit des Tauchclubs Reutlingen e.V. mit der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Reutlingen. Diese Kooperation mit einer beruflichen Schule ist einzigartig. Moritz Hospach, als Tauchlehrer und Lehrperson an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule die Idealbesetzung für diese Kooperation, leitet diese Maßnahme als Tauch-AG in diesem Schuljahr.

Die Kooperationsbeauftragte des Sportkreises Reutlingen Daniela Halder besuchte im Hallenbad in Betzingen die erste Lehrstunde dieser Tauch-AG und konnte sich so selbst ein Bild von diesem besonderen Angebot machen.

In der Schwimmhalle wurde zunächst der Umgang mit Maske, Schnorchel und Flossen geübt wird. Wichtige Fragen wurden zuerst geklärt: Wie bekomme ich unter Wasser Wasser aus meiner Tauchmaske heraus? Später dann mit dem Presslufttauchgerät: Wie bekomme ich meinen Atemregler wieder in den Mund? Wie versorge ich meinen Tauchpartner mit Luft? Wie bringe ich einen Bewusstlosen Taucher an die Oberfläche? Vor allem aber: Wie schaffe ich es, unter Wasser schwerelos dahinzugleiten? Wenn all diese Übungen erfolgreich abgeschlossen sind, ist die erste Stufe auf der Leiter der Tauchscheine geschafft.

Ziel dieser Tauch-AG war es aber auch, den Schülern die Theorie des Tauchens beizubringen und sie zu sicheren und verantwortungsbewussten Tauchern zu machen. In der Theorie wurde zunächst die Ausrüstung eines Sporttauchers vorgestellt. Technische Hintergründe und Besonderheiten sollen einem sicheren Umgang mit der Ausrüstung und die Reaktionen bei unvorhergesehenen Situationen schulen. Danach folgte als Ausblick auf die Praxis der Teil Tauchgangsplanung, in dem es darum geht auf Basis des Flaschendruckes und der geplanten Tauchtiefe die maximale Tauchzeit zu errechnen. Planung der Route unter Wasser und dabei der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt sind ebenfalls Teil dieser Planung.

*Daniela Halder, Juli 2019*

# BERICHT DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

## Stefanie Wezel



Seit 2013 wird das Deutsche Sportabzeichen nach einem 3-stufigen Leistungskonzept (Gold, Silber, Bronze) durchgeführt, basierend auf einem sportwissenschaftlich abgesicherten Leistungskatalog in den Sportarten Turnen, Leichtathletik, Schwimmen und Radfahren. Es bündelt das sportliche Anforderungsprofil in vier Disziplingruppen anhand der motorischen Grundfähigkeiten „Ausdauer“, „Kraft“, „Schnelligkeit“ und „Koordination“. Der Nachweis der Schwimmfertigkeit ist obligatorisch.

Zunächst wurden damals viele Bedenken geäußert, dass durch die Umstellung auf dieses Leistungskonzept die Attraktivität des Sportabzeichens abnehmen wird. Die Anzahl der abgelegten Prüfungen in den ersten Jahren danach belegen dies auch.

Aber inzwischen schätzen immer mehr Menschen, dass durch die größere Anzahl der zur Auswahl stehenden Disziplinen noch mehr auf die individuellen Leistungsfähigkeiten eingegangen werden kann. Dies wird auch durch die Sportabzeichenprüfer bestätigt, die nach wie vor durch zahlreiche Teilnahme ihr Interesse am jährlich vom Sportkreis Reutlingen organisierten Infoabend zeigen; obwohl der Besuch dieser Veranstaltung nicht mehr maßgebend ist für die Verlängerung der Prüflizenz. Der Informationsaustausch ist nach wie vor wichtig, zudem bietet diese Veranstaltung den entsprechenden Rahmen, um die Verleihung besonderer Sportabzeichen und die Platzierungen der Schul-, Vereins- und Gruppenwettbewerbe vorzunehmen.

<b>Abgelegte Sportabzeichen in Zahlen</b>				
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Jugendliche</b>	1.572	1470	1516	1440
<b>Erwachsene</b>	650	653	637	647

# BERICHT SENIORENSPORT UND SOZIALES

## Erich Fritz

In der Rückschau auf die seit dem letzten Sportkreistag verfllossene Zeit geraten die Aktivitäten und Initiativen des Sportkreises Reutlingen in den Blick. Die Sportvereine schaffen vielfältige, auch gesundheitsfördernde Angebote für ältere Sportlerinnen und Sportler. Dabei gelten Schwerpunkte der Gemeinschaft und Geselligkeit. Diese Vorhaben fördert der Sportkreis Reutlingen nach Möglichkeit.

Die Tradition der jährlich stattfindenden Wanderwoche des Sportkreises, die seit vielen Jahren in Kooperation mit den Sportfreunden des Sportkreises der Sächsischen Schweiz gestaltet wird, findet ihre Weiterführung nun schon seit fast fünfundzwanzig Jahren.

In und um Brotterode erkundeten die Wanderer den Thüringer Wald. Die umliegenden Gipfel boten durchaus sportlich fordernde Anstiege und belohnten mit reizvollen, weiten Blicken ins mitteldeutsche Land. Kulturelle und historische Interessen fanden ihre Entsprechung in Stadt und Schloss Gotha.

Mit dem Oberpfälzer Seenland entdeckten Sachsen und Schwaben eine weithin eher unbekannt, überaus reizvolle Landschaft. Bemerkenswert die

Freundlichkeit und die Gastfreundschaft der Oberpfälzer. Eine Schlossherrin öffnete ihre Kaffeestube ungeachtet des anstehenden Ruhetages bereitwillig für die Wanderer.

Im letzten Jahr kehrten die Schwaben zu den ursprünglichen Zielen in der Sächsischen Schweiz zurück. Das Quartier nahe des Bahnhofs Wehlen, direkt an der zur Zeit recht wasserarmen Elbe erleichterte Touren in das mit Schlössern, Parks und historischen Städten reich gesegnete Sachsen.

Für das laufende Kalenderjahr ist ein Treffen rund um Achalm, Hohenneuffen und Rossberg in Planung. Für die Sachsen ist die Begegnung in Schwaben ein besonderer Wunsch, nachdem es mehr als zwanzig Jahre her ist, dass man sich an Erms und Neckar traf.

Die Nachbetrachtungen und Planungen der jeweiligen Wanderwochen erfolgen bei den ebenfalls regelmäßig stattfindenden Frühjahrswanderungen. Für die Vielfalt der engeren Heimat spricht, dass sich dabei bisher bei den Wanderzielen keine Wiederholungen ergaben.

*Erich Fritz*



# BERICHT INKLUSIONSSPORT

## Dr. Martin Sowa

### Der inklusive Sportkreis Reutlingen

Sportkreis Reutlingen und TSG Reutlingen Inklusiv gehen richtungweisenden Weg



St. Johann - Bleichstetten: 19. September 2015. Heute findet hier ein inklusiver Fußballtag statt: Fußball-Kids on Tour. In Kooperation mit dem landesweiten sportinklusiven Projekt: Bison = Baden-Württemberg inkludiert Sportler ohne Norm und der Sportinitiative von Stefan Cardenas zum inklusiven Fußballsport, soll den Kindern und Jugendlichen ein schöner gemeinsamer Fußballtag präsentiert werden. Mit dabei ist auch Yannick, Rollstuhlfahrer aus Münsingen, der trotz seines Handicaps den ganzen Tag über in das Geschehen einbezogen wird. Am Ende des Tages strahlen Yannick und Dr. Martin Sowa, damals Bison – Projektleiter, gemeinsam um die Wette. Das war ein toller Tag. Aber Yannick möchte gerne ein nachhaltiges, regelmäßiges, wenn möglich wöchentliches Angebot auf der Alb, genauer gesagt in Münsingen. Damit spricht er für viele Menschen, denen es im Sportkreis ähnlich geht wie ihm. Der Sportkreis Reutlingen und das Inklusionssportprojekt Bison bemühen sich im gesamten Gebiet. Eine große ganztägige Theorie – Praxis – Tagung wird ausgearbeitet und angeboten, mit dem Ziel Übungsleiter zu qualifizieren und zu finden, das inklusive Sportangebote an mehreren Orten anzubieten. Kurz vorher muss die Veranstaltung abgesagt werden, weil sich nur zwei Personen angemeldet haben.

Der Sportkreis und Bison starten einen neuen Versuch, mit einem sehr stark abgespeckten Programm an einem Abend in Pfullingen. Aber auch hier ist die Resonanz nicht ganz so groß wie erhofft.

Die Vereine selbst sind überlastet. Ihnen fehlt es an Übungsleitern für den eigenen Sport. Wo sollen da noch Übungskräfte für den inklusiven Sport hergenommen werden? Wie soll man das bei allen Aufgaben noch zusätzlich schultern?

In weiteren Gesprächen zwischen dem Sportkreis Reutlingen: Karl-Heinz Walter und der TSG Reutlingen Inklusiv: Abteilungsleiter Dr. Martin Sowa und Geschäftsführer Albrecht Tappe, geht man von nun an folgenden Weg: Die TSG Reutlingen Inklusiv initiiert federführend mit ihren hauptamtlichen Mitarbeitern inklusive Sportangebote im Kreis.

Albrecht Tappe und Martin Sowa gehen auf Tour und machen sich für die Sache stark.

Zusammen mit den Vereinen und Institutionen vor Ort, will man entsprechende Angebote schaffen. Nach ersten Gesprächen stellen sich auch konkrete Umsetzungsmöglichkeiten ein. Doch das kostet Geld. Schließlich kann die TSG Reutlingen Inklusiv die Angebote nicht umsonst durchführen. Fahrt-, Gehalts-, Planungs-, Materialkosten sind aufzubringen. Schließlich müssen diese Angebote von Reutlingen aus organisiert, und vor Ort von den hauptamtlichen Mitarbeitern durchgeführt werden. Dabei sollten diese Übungsstunden noch mit den Institutionen und Schulen abgesprochen und oft in den frühen Nachmittag gelegt werden. Eine große Stiftung (die Schwörerstiftung) springt ein und stellt dem Sportkreis Gelder zur Verfügung, mit dem Ziel, dass der Sportkreis Reutlingen den Inklusionssport in der breiten Fläche ausbaut. Es gelingt.

Die TSG Reutlingen Inklusiv ist seit 40 Jahren auf diesem Gebiet in Reutlingen aktiv. So konnten durch die geflossenen Gelder inklusive Sportgruppen in Grafeneck, Münsingen, Grabenstetten, Engstingen, Dettingen und Urach entstehen bzw. ausgebaut worden. Insgesamt erfreuen sich momentan in diesen Orten außerhalb Reutlingens ca. 40 Kinder und Jugendliche, sowie ca. 75 Erwachsene und Senioren mit Handikap in 16 Gruppen an diesen Angeboten.

Der Bereich des Schwimmens mit der Eröffnung einer Gruppe in Münsingen freut die

Verantwortlichen besonders, da hier ein bundesweites Zeichen bei der vermehrten Schließung von Bädern, gesetzt wird.

Mit der TSG Reutlingen Inklusiv hat der Sportkreis Reutlingen einen Partner an der Seite, der Nachhaltigkeit garantiert.

Von der ersten Begegnung mit Yannick in Bleichstetten hat die TSG Reutlingen Inklusiv Kontakt zu ihm gehalten und ihn zu vielen Veranstaltungen mitgenommen. Yannick war schon bei zwei Inklusionswochen des VfB Stuttgart mit dem landesweiten Fußballprojekt PFIFF= Projekt für inklusive Fußballförderung mit dabei und hat die Fritzlerunde vor einem Bundesligaspiel in der Mercedes Benz Arena mitgemacht. Er hat mit Bison am inklusiven Landesturnfest des Schwäbischen Turnerbundes in Ulm teilgenommen und geht seit einem Jahr wöchentlich in seine Sportgruppe in Münsingen.



(Foto: Christine Dewald)

Insgesamt konnten so für bisher 115 Kinder - Jugendliche - Erwachsene Angebote geschaffen werden.

Der Sportkreis Reutlingen und die TSG Reutlingen Inklusiv werden diesen erfolgreichen Weg fortsetzen und planen weitere Angebote in nächster Zeit in Sankt Johann und Sonnenbühl. Die Vorgehensweise hat sich als optimal und effektiv erwiesen, nur ist sie nicht umsonst zu haben. Der Sportkreis Reutlingen und seine Partner sind auf einem in die Zukunft weisenden Weg.

Wahrscheinlich bundesweit.

*Dr. Martin Sowa*

# BERICHT SPORTLEHRER

## Ina Müller / Nico Löffler

### Ina Müller

Seit Januar 2011 bin ich als Sportlehrerin beim Sportkreis Reutlingen tätig, d.h. seit fast 10 Jahren begleite ich viele Sportgruppen in den Sportvereinen.

In dieser Zeit haben verschiedene Vereine das Angebot vom Sportkreis Reutlingen angenommen. Einige Vereine sind schon über einen längeren Zeitraum dabei und andere Vereine sind hinzugekommen.

Momentan bin ich in folgenden Vereinen tätig:

TSV Böhringen	Vorschulturnen und Fitness
SV Lautertal	Fitness
TG Gönningen und Fitness	Kooperation Schule/Verein und Fitness
SSV Willmandingen	Fitness und Senioren

Die Bandbreite der Angebote reicht vom Vorschulturnen bis zum Seniorenturnen. Der Spaß und die Freude an der Bewegung stehen in allen Gruppen an erster Stelle. Bei den Kindergruppen (Vorschulbereich und Grundschüler) stehen erlebnisreiche und spannende Übungsstunden im Vordergrund. Die Kinder können sich an verschiedenen Geräteaufbauten auszuprobieren und eigene Ideen in die Übungsstunde mit einbringen. Wichtig sind auch verschiedene Spielsituationen, in denen Teamfähigkeit, Ehrgeiz und Motivation gefördert werden. In den Stunden werden viele einzelne Bewegungsanreize angeboten. Klettern, balancieren, werfen, schwingen und vieles mehr, regen die vielfältigen motorischen Grundfertigkeiten an. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich auszuprobieren und ihre eigenen Grenzen kennenzulernen.

Die Fitnessstunden sind im Erwachsenenbereich nicht mehr wegzudenken. Denn nur wer aktiv und gesund lebt, kann seine Leistungsfähigkeit erhalten und steigern. Gezielt durchgeführtes Muskeltraining in Verbindung mit Musik und Spaß bringen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu einer positiven Lebenseinstellung. Selbst die Seniorengruppe ist hoch motiviert und verlangt von mir als Sportlehrerin einiges ab. In jeder Stunde kommen Kleingeräte wie

Hanteln, Redondobälle, Therabänder, Seile und vieles mehr zum Einsatz.

Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot in jeder Stunde motiviert die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu aktiver Bewegung. Durch den Einsatz vieler Geräte sind eine Menge interessanter und traditioneller, sowie neu entwickelter Übungen und Spiele machbar.

Die Erhaltung und Steigerung körperlicher Leistungsfähigkeit, sowie die Förderung des subjektiven Wohlbefindens und der persönlichen Zufriedenheit sind Ziel jeder durchgeführten Übungsstunde.

Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Reutlingen und den einzelnen Vereinen mit seinen Mitgliedern.

*Ina-Katharina Müller*

### Nico Löffler

Bewegung spielt für die Entwicklung des Gehirns und die Ausbildung sozialer Kompetenzen eine unerlässliche Rolle.

Das Projekt „Kindi in Bewegung“ ist ein Angebot des Sportkreises Reutlingen e.V. an alle Kindertageseinrichtungen im Landkreis Reutlingen. Dieses Projekt gibt es, zusätzlich zu den Vereinsstunden, bereits seit 2012. Den teilnehmenden Kindergärten entstehen dabei keine Kosten.

Mit diesem Projekt sollen Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt und sich ihrer natürlichen Bewegungsfreude bewusstwerden.

Pro Kindergarten umfasst das Projekt 12 Stunden, die wie folgt unterteilt sind:

- 1 Stunde Vorbesprechung und Ortsbegehung
- 5 Termine à 2 Unterrichtsstunden Praxiseinheiten
- 1 Stunde Nachbesprechung

Die Stundeninhalte können z.B. Koordination, Geschicklichkeit, Turnen an Geräten, Allgemeine Spiele, Spiele mit Alltagsmaterialien sein.

Die Ziele des Sportkreises Reutlingen e.V. mit diesem Projekt sind:

- Bewegung und Gesundheit schon im frühen Lebensabschnitt zu fördern
- Konkrete Anregungen zur Förderung der motorischen Fähigkeiten mit einfach Mitteln
- Alltagsnahe individuell auf die örtlichen Gegebenheiten zugeschnittene Umsetzung
- Austausch und Reflexion mit den Erzieherinnen
- Praktische Umsetzung im pädagogischen Alltag

Pro Jahr profitieren 10 Kindergärten im Jahr von diesem Projekt.

Bei folgenden Sportvereinen ist Nico Löffler tätig:

- TSV Kleinengstingen (Seniorengymnastik)
- Hohensteiner Vereine (Spiel- und Sport AG, Eltern-Kind-Turnen, Vorschulturnen, Leichtathletik, Fitnessgruppe)
- SV Erpfingen (Sport Klasse 1-3, Sport Klasse 4-6)
- TSV Hayingen (Fitnessgruppe, Kindergruppe)
- TSV Kohlstetten (Skigymnastik/Nordic Walking)
- TG Gönningen (Eltern-Kind-Turnen, Vorschulturnen)
- SV Lautertal (Eltern-Kind-Turnen, Vorschulturnen, Sport Klasse 1-6)
- TV Unterhausen (Turnen)
- SG Seeburg (Fitnessgruppe)
- SVE Bleichstetten (Leichtathletik/Turnen)
- TV Großengstingen (Fitnessgruppe)
- SV Böhringen (Jugendgruppe)
- SV Ehestetten (Kindergruppe)

*Nico Löffler*

# BERICHT SCHWIMMHELDEN

## Daniela Halder



In einer Woche vom Nichtschwimmer zum Schwimmhelden. 17 Kindern der Münsinger Alb wurde dies im Jahre 2018 durch eine Aktion des Sportkreises Reutlingen ermöglicht. Es war nur ein ganz kleiner Schritt, aber ein entscheidender. 17 Grundschüler haben in den Herbstferien 2018 Schwimmen gelernt. Dafür erhielten diese eine Urkunde, in der sie als "Schwimm-Helden" bezeichnet wurden. Und waren mächtig stolz auf diese. Die Ferien als Veranstaltungszeitraum haben sich als ideal herausgestellt. Durch den Blockunterricht ist ein wesentlich schnellerer Lernerfolg zu erzielen, als wenn jede Woche eine Schwimmstunde erteilt wird. Mit dem Projekt wollte der Sportkreis nicht nur Kinder vor dem Ertrinken bewahren, sondern deren Lust am Schwimmen fördern. Wassergewöhnung, Spiele zum Aufwärmen und Tauchen, Beinschlag- und Armzugübungen mit Sportgeräten der Schwimmhalle oder auch mit Alltagsmaterial waren Inhalte des Kurses im Hallenbad in Münsingen. Auch durften kreative Sprünge ins Wasser vom Beckenrand und das Bauen von Wasserfahrzeugen nicht fehlen.

Organisiert hatte diesen Schwimmkurs der Sportkreis Reutlingen. In Daniela Halder, der Sportkreis-Beauftragten "Schule und Verein", hatte Karl-Heinz Walter als Sportkreisvorsitzenden sofort eine tatkräftige Mitstreiterin gefunden. Daniela Halder holte noch ihre ehemalige Kollegin Rose Kalmbach-Ruopp in die Schwimmhalle. Schwieriger gestaltete sich der Transport der Kinder von zu Hause ins Schwimmbad und danach wieder zurück. Über Großraumtaxen konnte dies gelöst werden. Die Kosten übernahm der Sportkreis, der dafür Sponsorengelder einsetzte. 13 Rektoren hatte das Sportkreis-Team angeschrieben, die Resonanz war überwältigend. Der Bedarf war größer als gedacht. Deshalb wurde das Projekt in den Herbstferien 2019 fortgesetzt und soll auch in Zukunft weitergeführt werden.

*Daniela Halder, Juli 2019*



# BERICHT SPORTMEDIZINISCHES SEMINAR

## Christoph Anrich



Wir befinden uns inmitten des digitalen Zeitalters, mit besonderen Chancen und Gefahren. Die AOK-Studie zeigt zusätzlich auf, 2018 hat die Bewegungsarmut weiter zugenommen.

Im sportmedizinischen Seminar des Sportkreises Reutlingen stellten sich die Experten der Herausforderung, wie wir gesünder leben.

- Was macht uns psychisch stark?
- Was bewegt uns?
- Was hält uns gesund?

Dr. M. Hurst, Dr. H. Ortolf und Christoph Anrich erörterten nicht nur bekannte Mythen, sie zeigten an Beispielen auf, welche Aspekte uns in der Tat mehr Gesundheit und Wohlbefinden bringen.

### Gesundes Leben aus medizinischer und sportwissenschaftlicher Sicht

Referenten:

Dr. med. Martin H. Hust, Innere Medizin, Kardiologie, Intensivmedizin, Sportmedizin

Dr. med. Horst Ortolf, Chirurgie, Chirotherapie, Sportmedizin

Christoph Anrich, Sportwissenschaftler, Athletik- und Mentaltrainer

Zentrale Fragen an den beiden Vortragsabenden in Münsingen und Reutlingen waren:

- Wie wirkt sich die Bewegungsarmut in der Gesellschaft und speziell bei Kindern konkret aus?
- Was bedeutet die weiter ansteigende Bewegungsarmut für das Herz-Kreislauf-System und die Herzgesundheit?
- Durch welche Maßnahmen verbessert sich die Gelenkgesundheit?
- Welche Entwicklungen gibt es beim psychischen Wohlbefinden, Stress und Neid für die subjektive Lebenszufriedenheit?



Dr. Martin H. Hust

Dr. Horst Ortolf

Zum sportmedizinischen Seminar des Sportkreises Reutlingen hatten wir alle und Sportvereine und interessierte Bürger eingeladen. Neue Herausforderungen, fordern angemessene Antworten, bzw. Umstellung der „ungesunden“ Lebensweise.

#### Auswirkungen von Dauerstress



© Christoph Anrich

Folie 15

PREVILANCE

Dabei stellten die Referenten neue Ansätze und medizinische Zusammenhänge dar, die zur

sinnvollen Bewegung mit effektiven Auswirkungen für die Gesundheit motivieren.

### Gesunder Lebensstil (Dr. Martin H. Hust):

- Verminderung des Herz Kreislauf Risikos um über 80%
- Minderung des Diabetes Risikos um 90%
- 25% weniger Krebssterblichkeit
- Gesamtsterblichkeit um 50% reduziert
- Gute Chance bei hoher Lebensqualität alt zu werden, mobil und selbständig zu sein

### Positiver Effekt körperlicher Aktivität auf

- Erkrankungen von Herz und Lunge
- Bluthochdruck
- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Osteoporose, Gelenkschäden
- Tumorleiden (Dickdarm, Prostata, Brust)
- Depression
- Intelligenz; Lernerfolg

### Wie trainieren?

- Spaß (individuelle Sportart aussuchen)
- Ausdauerbelastungen bevorzugen
- variabel in der Sportausübung
- regelmäßig: 2-3mal/Woche, 30 min
- aufwärmen und abkühlen
- maximale Herzfrequenz: 180 Alter – (Laufen ohne zu schnaufen!)

Mit „Sex, Sport und saufen“ beschrieb Dr. Martin H. Hust in seinem Beitrag die drei S des Mannes, der sich in der Pflegesituation ruck zuck zu „still, satt und sauber“ entwickelt. Wie eine gesunde Lebensweise vor der Pflegesituation oder dem menschlichen Zerfall schützen können, die Referenten beim sportmedizinischen Seminar kurzweilig und knackig zu Gehör.

Selbstverständlich ist das Saufen tabu. Den Weinliebhabern trieb es bei den Empfehlungen von Dr. Hust vermutlich die Tränen in die Augen. Denn, so der Mediziner, ist der Frau lediglich das Achtele und dem Mann das tägliche Viertele vergönnt. Weiter empfahl der Gesundheitsexperte unter anderem eine ausgewogene mediterrane Kost, Oliven- oder Rapsöl sowie den Verzicht auf Tabak.

Psychische Aspekte, wie der Umgang mit Stress, die Vermeidung von Dis-Stress und ein gesunder, bewegter Lebensstil verringern das Risiko, Burnout oder Depressionen zu erleiden.

Ganz wichtig sei auch ein zufriedenes Leben und ein gutes soziales Umfeld. „Wer immer unglücklich sein will, der muss nur den Neid pflegen“, so Dr. Hust, der interessante Prozentzahlen in seinen Vortrag gepackt hatte:

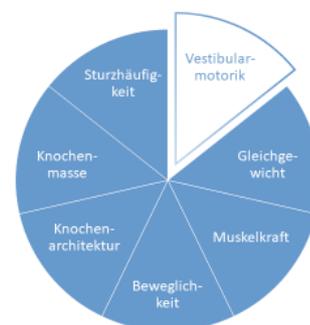
So würde sich durch eine gesunde Lebensweise das Risiko an einer Herz-Kreis-lauferkrankung zu erkranken um 80 Prozent reduzieren, das Diabetisrisiko um 90 Prozent und die Krebssterblichkeit um 25 Prozent.

Speziell auf die Bewegung ging **Dr. Horst Ortolf** mit einem guten Sinnbild ein. Ortolf verglich die 656 Muskeln des Menschen mit den Gurten und Seilen eines Segelbootes, welches im Sturm nur stabil sein könne, wenn sämtliche Seile und Gurte intakt sind. Neben der besseren Durchblutung der Muskulatur sieht Ortolf in der Bewegung auch den Vorteil einer guten Koordination und Ausdauer. Auch zur Arthrosevorbeugung und zum Ankurbeln des Stoffwechsels setzt der erfahrene Arzt auf die Bewegung und sagt: „Je mehr wir uns bewegen, desto mehr Kalk gibt's in die Knochen“.

Deutlich zugenommen hätten in seiner Praxis Nackenbeschwerden, welche Ortolf unter anderem auf den enormen Handykonsum zurückführt. Ist der rund fünf Kilogramm schwere Kopf beim Blick auf das Handy nach vorne gebeugt, würden sich dabei enorme Schwerkkräfte entwickeln, die zu Nackenbeschwerden führen.

### Konkrete Ansätze für Prävention

© Christoph Anrich



© Christoph Anrich

Folie 13

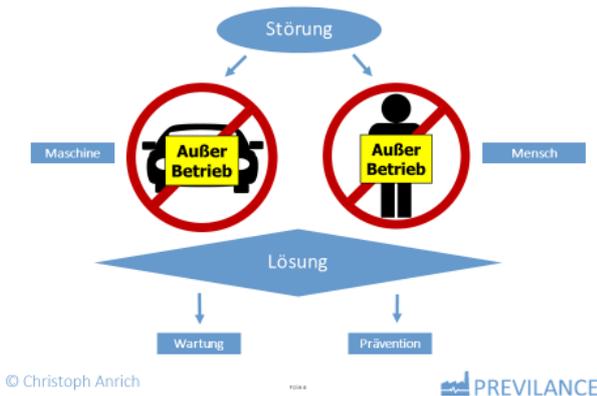
PREVILANCE

Anfängern empfahl der Mediziner in kleinen Schritten zu beginnen, denn Sport müsse Spaß machen. Nicht vernachlässigen dürfe man die Füße, die einen bestenfalls das ganze Leben lang tragen.

Ortolf empfahl gutes Schuhwerk und Fußgymnastik zum Beispiel in einem warmen Vogelsandbad.

**Christoph Anrich** stellte in seinem Vortrag fest, dass viele Menschen bei ihrem „heiligen Blechle“ schnell in die Werkstatt fahren, bei körperlichen Beschwerden jedoch oftmals lange warten bis sie zum Arzt gehen.

Für jedes Problem gibt es eine sinnvolle Lösung und Nutzen



Der Sportwissenschaftler beleuchtete unter anderem den Zusammenhang zwischen Bewegung und Stressabbau. So würde Bewegung unter anderem die Dopamin-ausschüttung anregen, was sich auf die Motivation auswirke.

Bewegung wirkt positiv gegen Stress und gegen Burnout

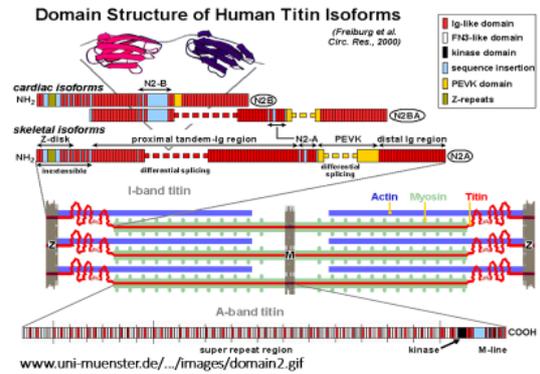
Dopamin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Mangel Antriebs- und Interessenlosigkeit</li> <li>• sorgt für Begeisterung und Energie</li> <li>• Motivation, um Ziele anzugehen</li> </ul>
Serotonin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stabilisiert die Psyche und erzeugt Glücksgefühle und Selbstvertrauen</li> <li>• dämpft Angstgefühle und Depressionen</li> </ul>
Noradrenalin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wirkt aktivierend, leistungssteigernd</li> <li>• steuert psychische Stressanpassung</li> <li>• mentale Aktivierung</li> </ul>
Endorphin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wirken als Schmerzkiller</li> <li>• körpereigene Morphine sorgen für Glücksgefühle</li> </ul>

© Christoph Anrich

Weiter beschrieb Anrich, weshalb die alte Vorstellung über Stretching nicht haltbar sei, weil ein Muskel in seiner inneren Faserstruktur nicht dehnbar

sei. Anrich setzt beim Dehnen auf den PI-Effekt, bei welchem die Dehnung dann unterbrochen wird, wenn der Dehnungswiderstand deutlich spürbar ist. Weiter ging Anrich in seinen Ausführungen auf das Filament Titin ein, welches für Elastizität und Stabilität im Muskel sorgt.

Das elastische Filament Titin



© Christoph Anrich

Folie 29

PREVILANCE

Beweglichkeitstraining

<p><b>Innovationen</b></p> <p>Durch den PI-Effekt löst man Muskelverspannungen</p> <p>Durch den PI-Effekt verbessert man die intra- und inter-muskuläre Koordination</p> <p>Durch den PI-Effekt verbessert man den Stoffwechsel in der Muskulatur</p>	<p><b>Fakten</b></p> <p>Die Leistungsfähigkeit bei Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer verbessern sich</p> <p>Die Beweglichkeit verbessert sich</p> <p>Nach Operationen muss man, was die Beweglichkeit anbelangt, therapeutisch anders vorgehen als beim Sport</p>	<p><b>Trainingshinweise</b></p> <p>Verbessere das Nerv-Muskel-Zusammenspiel durch den PI-Effekt</p> <p>Vermeide lange gehaltene "Dehnübungen", wenn die passiven Strukturen Stabilität geben sollen</p> <p>Trainiere die Beweglichkeit vor und nach dem Sporttreiben</p>
---	---	--

© Christoph Anrich

Folie 30

PREVILANCE

Quelle: swp 09.02.2019

Christoph Anrich, stellv. Vorsitzender des SK Reutlingen

# EHRUNGEN IM SPORTKREIS REUTLINGEN 2016-2019

Statistik Ehrungen - Sportkreis-Ehrungen Reutlingen 2016-2019 (Stand: 01.10.2019)						
Jahr	Sportkreis Bronze	Sportkreis-Silber	Sportkreis Gold	Gesamt		
2016	14	11	4	29		
2017	15	9	3	27		
2018	5	4	1	10		
2019 (Stand: 01.10.2019)	6	4	1	11		
<b>2016 - 2019</b>	<b>40</b>	<b>28</b>	<b>9</b>	<b>77</b>		

Statistik Ehrungen - Sportkreis Reutlingen 2016-2019 (Stand: 11.07.2019)

Jahr	WLSB-Bronze	WLSB-Silber	WLSB-Gold	WJS-Bronze	WJS-Silber	WJS-Gold	Gesamt
2016	2	9	4	4	0	0	19
2017	5	4	5	2	0	1	17
2018	6	3	0	8	1	0	18
2019 (Stand: 11.07.2019)	13	12	3	2	1	0	31
<b>2016 - 2019</b>	<b>26</b>	<b>28</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>85</b>

# VEREINS- UND MITGLIEDERENTWICKLUNG SPORTKREIS REUTLINGEN 2016-2019

Vereins- und Mitgliederentwicklung - Sportkreis Reutlingen 2016-2019 (Stand: 11.07.2019)				
	Mitglieder		Vereine	
Stand Bestandserhebung	Anzahl	Entwicklung zum Vorjahr	Anzahl	Entwicklung zum Vorjahr
01.01.2016	88.180	-259	266	-2
01.01.2017	88.067	-113	266	0
01.01.2018	86.421	-1.646	260	-6
01.01.2019	86.746	+325	260	0

Sportkreisjugend – Erfolgreiche Sportler und hervorragende Vereinsarbeit in der Metzinger Stadthalle ausgezeichnet

# Tolle Leistungen, tolles Engagement, tolle Show

VON NORBERT LEISTER

METZINGEN, Gerrit von Laue von der TSG Reutlingen, Jahrgang 2001, wurde vergangenes Jahr Deutscher Meister im Degenfechten. Sophie Hamann von der TUS Metzingen, Jahrgang 1996, belegte in der Leichtathletik gleich mehrere erste Plätze im U 20-Siebenkampf wie auch bei den Erwachsenen: Sie wurde württembergische, Baden-württembergische und deutsche Meisterin. Zoe Schmid von der PSV Reutlingen, Jahrgang 2002, wurde gar Weltmeisterin im Bogenschießen. Nur drei jugendliche Beispiele aus dem Kreis Reutlingen, die 2015 äußerst erfolgreich waren – nun wurden sie von der Sportkreisjugend und ihrem neuen Leiter, Christopher Ott, gebührend geehrt.

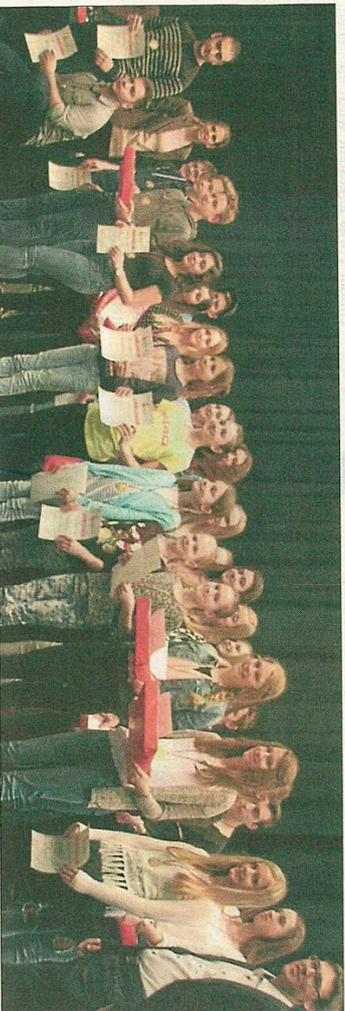
Neben den großartigen Leistungen der Kinder und Jugendlichen wurde aber auch die außergewöhnliche Arbeit ethischer Vereine gewürdigt: Wie die der Tennisabteilung des TSV Bezingen: »Im Jahr 2011 hatten wir noch genau fünf jugendliche im Verein, heute sind es dank unseres Konzepts und unserer Übungsleiter über hundert Kinder«, sagte Abteilungsleiter Tim Hummel. Auf dem zweiten Platz im Wettbewerb um die EMBW-Preise landete die Leichtathletik-Abteilung der TSG Münsingen: »Inklusion, Integration und Umweltschutz sind uns ganz wichtig«, so Abteilungsleiterin Sabine Zeller-Rauscher.

Helmut Weiz, der bei der TSG in Münsingen hinter dem Projekt »Kinder stark machen« steht, wurde einmal mehr

gehört. Obwohl er seinen Fokus auf den Leistungssport ausgerichtet hat, trainiert er junge Menschen »mit einem Leistungsniveau zwischen Kreisklasse und Zweiter Bundesliga«, so Marlon Nau von der Württembergischen Sportjugend. Und: Weiz integriert gleichzeitig auch noch Flüchtlinge, zehn junge Afghanen, ohne jegliche Sprachkenntnisse. Beim Training lernen die Asylbewerber deutlich schneller Deutsch. Oder sogar Schwäbisch, wie Sportkreisvorsitzender Karl-Heinz Walter schon erfahren hat.

## Über Sprachbarrieren hinweg

Den ersten Platz bei den von der EMBW gestifteten Preisen belegte aber die Spielgemeinschaft (SGM) Reutlingen



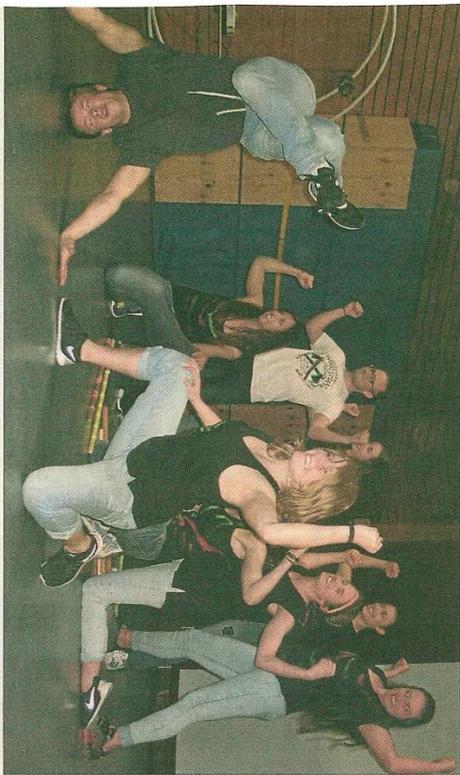
Lob und Preis für ihre Leistungen im Jahr 2015: Erfolgreiche junge Sportler aus dem Kreis wurden in Metzingen ausgezeichnet. FOTO: NOL

Juniors: Vier Vereine aus der Achalmstadt haben sich zusammengedreht (FC, Croatia, Sveti Sava und Anadolu Reutlingen) und betreiben gemeinsam Jugendarbeit: »Da geht's um mehr als Fußballspielen über alle Sprachbarrieren hinweg«, betonte Karl-Heinz Walter bei der Ehrung. »Wir wollen Integration erleben«, sagte das SGM-Gründungsmitglied Josip Mircic. Bundesweit sei dies das einzige Projekt, das serbische, kroatische, türkische und deutsche Kinder in einem Verein zusammenbringen will. »Es gibt ja heute Kinder, die sich keine Kickschuhe mehr leisten können«, so Mircic.

Das Rahmenprogramm der Veranstaltung in der Metzinger Stadthalle gestalteten mit viel Begeisterung die Hip-Hop-Gruppe des Tanzsterns Sickenhausen, die Rope-Skipping-Gruppe und die »Hot-Chilli-Jumpers«, beide von der TSV Bezingen. Und – etwas ganz Besonderes – »die erste und bisher einzige inklusive Cheerleader-Gruppe«, wie Martin Sowa als Reutlinger Referent bei der Geschäftsstelle des Landes-Behindertenbeauftragten betonte.

»Blue Poisons« heißt die Gruppe vom RSKV Tübingen, die nach dem Motto handelt: »Alle sagen, das geht nicht, und dann kam eine, die wusste das nicht, machte einfach und es funktioniert«, so Martin Sowa. Die Aufführung der jungen Damen begeisterte das Publikum resillos – doch die Truppe sucht noch nach weiteren Mitgliedern. »Wir nehmen auch Männer«, betonte die Trainerin Susi Knauer. (GEA)

SEA 27.08.17



Die «Salzstern», eine Gruppe aus Tübinger Studentinnen, kochen bei der Jugendsportheilung mithilfe der Tanzvorführungen. Foto: Ceiger

**Leistungssport – Gut aufgestellt:** Sportkreis Reutlingen ehrt in Sonnenbühl insgesamt 145 Jugendliche, die bei überregionalen Meisterschaften erfolgreich waren

## Zielstrebig zur Spitze

VON MARION CEIGER

**SONNENBUHL/REUTLINGEN.** Insgesamt 145 Jugendliche, verschiedenster Sportarten, sind am Freitagsabend vom Sportkreis Reutlingen durch den Sportkreisvorsitzenden Karl-Heinz Wähler und den Sportkreisleitenden Christopher Ort für besondere Leistungen im Jahr 2016 ausgezeichnet worden.

Geehrt wurden diejenigen, die den Titel eines Württembergischen Meisters errungen hatten, genauso die Jugendsportler, die bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften die Plätze eins und zwei, bei den Süddeutschen Meisterschaften die Plätze eins bis drei oder bei den Deutschen Meisterschaften die Plätze eins bis sechs erzielt hatten.

Der Jugendleistungssport in Baden-Württemberg ist dabei so vielfältig und facettenreich wie die Menschen dahinter, die zielstrebig, begeistert und unermüdet in ihrem Sport Höchstleistungen erbringen. Ob Judo, Bogenschießen oder Cheerleading – »unser Landkreis ist im Jugendsport gut aufgestellt«, betonte Bir-

gmeister Uwe Mogensstern wertschätzend.

Ein Beispiel für die dafür nötige Energie und Zielstrebigkeit gibt die 18-jährige Lea-Madlen Funnell aus Rülbigarten vom LC Eintracht Reutlingen. Sie hat vor zehn Jahren mit der Leichtathletik begonnen und nach fünf Jahren einen besonderen Ehrgeiz entwickelt, der sie nicht wieder loslassen wollte: inspiriert von russischen Spitzensportlerinnen, wollte sie Selbsthochsprung lernen.

### Fast wie fliegen

Trotz vieler Hindernisse, aber mit Unterstützung ihrer Eltern, die selbst Leichtathletik-Trainer im Verein sind, wurde die Idee dann in die Tat umgesetzt. Aus vielen Büchern und Videos lernte das »Leistungssteam« mit vier wöchentlichen Trainingseinheiten die seltsame Sportart, bei der anfangs auch mal unerwartet Stöße zu Bruch gingen und eine Neubeschäftigung kurz vor Weltkämpfen eine nicht zu unterschätzende logistische Aufgabe darstellte. Nicht nur die Ausführung sei

diese Quelle der Energie, die zu so viel Leistung beiträgt, haben auch Pig, Murren und Maren Schmidt aus Dornstetten entdeckt – sie bereiben Kope Shippen hin, was auch bei ihrem Auftritt mit dem SF Dornstetten deutlich wurde.

Neben einer Darbietung der Rhönradgruppe aus Lindingen sorgen die »Säbliste« eine kraftvolle Tänzerformation der Universität Tübingen um Sandra Dreher-Mansur, für expressive Dankreaktionen mit Britnisszen aus Jazz, Hip-Hop, Breakdance und Akrobatik. (GEZ)

**Sportkreis – Wo drückt die Vereine der Schuhn? Strategiegespräch mit Funktionären im Pullinger Jahnhaus**

## Gemeinsame Strukturen

**PFULLINGEN/REUTLINGEN.** Haben Sportvereine im Wettbewerb mit anderen Sportabteilungen eine Zukunftsperspektive? Wenn ja, welche Voraussetzungen müssen die Vereine dazu erfüllen? Gewähren die traditionellen Strukturen eine Bestandsgarantie? Wie wirkt man erfolgreich um neue Mitglieder? Zu diesen und noch weiteren Strategiefragen tauschten sich Vereinsverantwortliche und Vertreter des Sportkreises aus.

Anstelle der beiden Sprengelversammlungen hat sich der Sportkreis auf eine neue Form der Begegnung mit seinen Vereinstunktionären festgelegt. Der Teilnehmertisch sollte kleiner und die Arbeitsweise dialogorientiert und effizienter sein, heißt es in der Pressemitteilung.

Sportkreisvorsitzender Karl-Heinz Wähler und Andreas Wagner, Beiratsmitglied im Sportkreisvorstand, führten in den Abend ein. Grundlage und zugleich Input für die Dialogrunde war die auszugswweise Wiederabgabe der Vereinsbeiträge. Die zentrale Fragestellung war: Was bedeutet der Sportkreis für die Vereine und welche Erwartungen setzen die Vereine in die Arbeit des Sportkreises?

### Keine einheitliche Lösung

Als Schwerpunktthemen kristallisierten sich heraus: die Vorbereitung und die Gestaltung von Nachfolgeregelungen in den Vorstandsgremien, die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, Modelle von Kooperationen bis hin zur Klärung der Herangehensweise bei Vereinsfusionen. Aus dem Spektrum des alltäglichen Vereinsmanagements nahmen die Beratung der Organisation des administrativen und immer mehr ausufernden bürokratischen Aufwandes sowie die Möglichkeiten einer Entlastung für die in aller

Regel ehrenamtlich Vereinsmitglieder einen breiten Raum ein. Nicht zuletzt waren es Fragen der Finanzierung, insbesondere für die Erneuerung und den Unterhalt von Sportstätten, die zu besprechen waren.

Eine einheitliche Lösung gab und gibt es für diese Fragestellungen nicht. Dafür wichen die Strukturen sowie die finanziellen und personellen Potenziale der Sportvereine viel zu sehr voneinander ab. Als einen gangbaren Weg für eine Einlösung in administrativen Bereich werde in der Vereinslandschaft längst darüber diskutiert, gleichartige Aufgabenstellungen in einer vereinsübergreifenden, zentralen Organisationseinheit zu bündeln.

### Kapazität schaffen

Einige wenige zaghafte Ansätze dafür gebe es bereits. Diesen Weg gelte es auszubauen. Die Anregung, den Sportkreis als Dienstleister für dieses Aufgabenspektrum heranzuziehen, wurde von seinen Vertretern als Prioritätigkeitsmaßnahme. Sollte dafür eine praktikable Lösung gefunden werden, wäre dies zum Vorteil beider Seiten: Sportkreis und Vereine würden näher zusammen und den Vereinen bliebe vor Ort mehr Kapazität, um ein zeitgemäßes Sportangebot zu gewährleisten.

Vereine seien keine »ausstehende Art«, so das Fazit. Im Gegenteil, sie seien für ein funktionierendes Gemeinwesen unverzichtbar. Deswegen müsse alles daran gesetzt werden, die erfolgreiche Vereinsarbeit zu stützen und zu fördern. Dazu gehören nicht nur die Wertschätzung für das Ehrenamt, sondern auch die bedingungslose Anerkennung des Stellenwerts von Vereinen durch die Zivilgesellschaft und Politik. (eg)

# Vereine sind unverzichtbar

**Reutlingen** Ein gemeinsames Strategiegelgespräch von Sportkreis Reutlingen und Vereinsfunktionären soll die Zukunft der Vereine sichern.

**H**aben Sportvereine im Wettbewerb mit vielfältigen anderen Sportanbietern eine Zukunftsperspektive? Diese Frage beschäftigte Vereinsverantwortliche und Vertreter des Sportkreises einen Abend lang aus. Eingeladen hatte der Sportkreis Reutlingen. Anstelle der beiden traditionellen Sprengelversammlungen jeweils im Herbst eines jeden Jahres hat sich der Sportkreis auf eine neue Form der Begegnung mit seinen Vereinsfunktionären festgelegt. Der Teilnehmerkreis sollte kleiner und die Arbeitsweise im Rahmen dieses Zusammentreffens dialogorientiert und effizienter sein.

## Die Sportkreise im Landessportbund

**Der Sportkreis Reutlingen** versteht sich als Servicepartner der Sportvereine im Landkreis. Die Sportkreise sind die regionalen Gliederungen des Württembergischen Landessportbundes (WLSB). Sie bilden auf regionaler und kommunaler Ebene die Gelenkstelle zwischen WLSB und dessen Mitgliedsorganisationen vor Ort. Zudem vertreten die Sportkreise den WLSB gegenüber den Kommunen und den Landkreisen. Sie übernehmen Aufgaben des WLSB vor Ort und bieten zusätzliche Veranstaltungen an. Es gibt 24 Sportkreise im WLSB.



Der Sportkreis Reutlingen vertritt die Sportvereine im Landkreis. Jetzt gab es ein Strategiegelgespräch.

Foto: SWP-Archiv

Sportkreisvorsitzender Karl-Heinz Walzer und Andreas Wagner, Beiratsmitglied im Sportkreisvorstand, führten in den Abend ein. Grundlage dieses Auftaktes war die auszugswweise Weitergabe der Vereinsbefragung. Diese hatte der Sportkreis im vergangenen Jahr unter seinen Mitgliedsvereinen durchgeführt. Die zentrale Fragestellung war: Was bedeutet der Sportkreis für die Vereine und welche Erwartungen setzen die Vereine in die Arbeit des Sportkreises?

Aus dem Spektrum des alltäglichen Vereinsmanagements nahmen die Erörterung der Organisation des administrativen und immer mehr ausufernden bürokratischen Aufwandes sowie die Möglichkeiten einer Entlastung für die in aller Regel ehrenamtlich dafür verantwortlichen Vereinsmitglieder einen breiten Raum ein. Nicht zuletzt waren es Fragen der Finanzierung, insbesondere für die Erneuerung und den baulichen Unterhalt von Sportstätten, die zu besprechen

waren. Als einen gangbaren Weg für eine Entlastung im administrativen Bereich wird in der Vereinslandschaft längst darüber diskutiert, gleichartige Aufgabenstellungen in einer vereinshübergreifenden, zentralen Organisationseinheit zu bündeln. Einige wenige zaghafte Ansätze dafür gibt es bereits. Diesen Weg gelte es auszubauen. Die Anreize, den Sportkreis als Dienstleister für seine Vereine für dieses Aufgabensegment heranzuziehen, wurde von den Vertretern des Sportkreises als Prüfauftrag mitgenommen.

Als einvernehmliches Fazit der Teilnehmer des Abends bleibe festzuhalten: Vereine sind keine „aussterbende Art“ - im Gegenteil, im Lichte der gesellschaftlichen, insbesondere der demografischen Veränderungen, sind Vereine für eine funktionsorientiertes Gemeinwesen unverzichtbar denn je zuvor. Dies gilt für die Vereinslandschaft im Ganzen und unabhängig davon, ob der Verein im urbanen Verdichtungsraum oder im ländlichen Bereich heimisch ist. Deswegen müsse alles daran gesetzt werden, die Wesenselemente erfolgreicher Vereinsarbeit zu stützen und zu fördern. Dazu gehöre nicht nur die Wertschätzung für das Ehrenamt, sondern auch die bedingungslose Anerkennung des Stellenwerts von Vereinen durch die Zivilgesellschaft und die Politik.

Hilfsort,

13. Dez. 17

Reutlinger

Podrůnčks

SEA 19.03.18

**Sportkreis – 135 Jugendliche wurden bei der 40. Jugendsportlehrerung in der Julius-Kemmler-Halle ausgezeichnet**

## Bei Meisterschaften fleißig abgesehen

**REUTLINGEN-BETZINGEN.** Zum mittlerweile 40. Mal hat die Jugend im Sportkreis Reutlingen Ihre erfolgreichen Akteure des vergangenen Jahres geehrt. Die Übergabe der von der Kreissparkasse Reutlingen zur Verfügung gestellten Medaillen und Preise in der Julius-Kemmler-Halle in Betzingen wurde von zahlreichen sportlichen Darbietungen begleitet und von Sportkreisjugendleiter Christopher Ott moderiert.

Deutsche Sportvereine befinden sich im Wandel. Eine der größten Herausforderungen sind die demografischen Veränderungen, denn hierzu zählt es immer weniger Kinder; dafür zunehmend ältere Menschen. Auch die Zunahme von Ganztagseschulen und private Anbieter lassen die Mitgliederzahlen der Sportvereine schrumpfen.

Nichtsdestotrotz geben sportliche Aktivitäten vielen jungen Menschen eine sportliche wie gesellschaftliche Heimat. Die zahlreichen Titel, die bei baden-württembergischen und süddeutschen Meisterschaften errungen wurden, beweisen, dass der Jugendsport im Kreis Reutlingen lebt. Zudem belegt der relativ hohe Anteil von 10- bis 18-jährigen Vereinsmitgliedern, dass die Jugendarbeit hier einen



*Ausgezeichnete junge Sportler. Ehrung in der Kemmlerhalle*

FOTO: SPIESS

hohen Stellenwert einnimmt und die Verantwortlichen in den Vereinen die Weichen richtig gestellt haben.

Insgesamt 135 Jugendliche aus dem Landkreis Reutlingen durften in der voll besetzten Julius-Kemmler-Halle die Bühne erklimmen und ihre Medaillen und Urkunden entgegennehmen. Darunter waren Schülerninnen und Schüler zwischen neun und 14 Jahren und Sportler der Jugend B und A (15 bis 18 Jahre), die in der vergangenen Saison den Württem-

bergischen Meistertitel, bei Landesmeisterschaften die Plätze eins und zwei, bei Süddeutschen Meisterschaften die Plätze eins bis drei oder bei deutschen Meisterschaften die Plätze eins bis sechs errungen haben.

Nach der Begrüßung durch Sportkreisjugendleiter Christopher Ott und Grußworten von Uwe Weber, Leiter des städtischen Amtes für Schulen, Jugend und Sport, Stefan Häußler vom Landratsamt Reutlingen und Ralf Hartich, Leiter der

Kreissparkassen-Regionaldirektion, wurden die Jugendlichen in drei Ehrungsblöcken ausgezeichnet. Neben diesen Ehrungen übernahm Sportkreisvorsitzender Karl-Helmz Walter die Aufgabe, den Sportjugendpreis, ausgelobt von der ENBW und dotiert mit 1 000 Euro, zu überreichen: Der dritte Platz ging hier an den Jugendfußballverein Engstingen-Hohenstein, der zweite Platz an das Nachwuchsteam Skisprung und nordische Kombination der Young Eagles Prülzingen und auf dem ersten Platz landete die Tennisabteilung des TSV Betzingen.

Zwischen den Ehrungsblöcken gaben die Rope-Skipling-Gruppe des TSV Dettingen ebenso einen Einblick in ihre sportliche Kunst wie die Fechtabteilung der TSG Reutlingen. Hier erklärte Joachim Weise, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, worauf es beim Fechten und Rollstuhlfechten ankommt. Zudem sorgten zum Auftakt die beiden Tanzmarfchen Ana und Viktoria vom TSV Sondelfingen für anerkennenden Beifall.

Alle 135 Ausgezeichneten nahmen zum Abschluss an einer Tombola teil, für die der Segelflugverein Mühsingen als ersten Preis einen einstündigen Flug mit dem Segelflugzeug vergab. (tusp)

15.02.2018



Sport macht Spaß: Das erfahren die Kinder im Projekt „Kindi in Bewegung“.

Foto: Anja Weiß

## Bewegung von Beginn an fördern

**Dettingen** Der Sportkreis Reutlingen bietet seit einiger Zeit das Projekt „Kindi in Bewegung“ an. Auch der Walter Ellwanger-Kindergarten nimmt jetzt daran teil. *Von Anja Weiß*

**B**ewegung und damit eine gesunde Entwicklung schon im frühen Lebensabschnitt fördern: Das hat sich der Sportkreis Reutlingen zum Ziel gesetzt. Eines der Projekte, um es umzusetzen, ist der „Kindi in Bewegung“. Vor fünf Jahren ist man damit gestartet, erzählt Projektleiterin Stefanie Wezel. Zunächst war es an das Label der gesunden Gemeinde gekoppelt und das Landratsamt war der Träger. Doch dann hat es der Sportkreis komplett in Eigenregie übernommen und schickt seitdem die Sportwissenschaftlerin Stefanie Wezel in Kindergärten im ganzen Landkreis.

Rund 30 Einrichtungen aus dem ganzen Landkreis nehmen momentan teil, auch der Dettinger Walter-Ellwanger-Kindergarten ist in den vergangenen Wochen mit dem Projekt gestartet. In Altersgruppen aufgeteilt hat Stefanie Wezel Vorschläge gemacht, wie sich Bewegung in den Alltag integrieren lässt und wie Kinder mit Spaß an den Sport herangeführt werden können. Wichtig ist ihr dabei immer, dass die Gegebenheiten vor Ort angeschaut werden, erklärt sie, denn es bringt den Kindergärten nichts, wenn der Sportkreis für wenige Male Material zur Verfügung stellt, vielmehr geht es darum, dass das

Konzept auf Dauer umgesetzt werden kann.

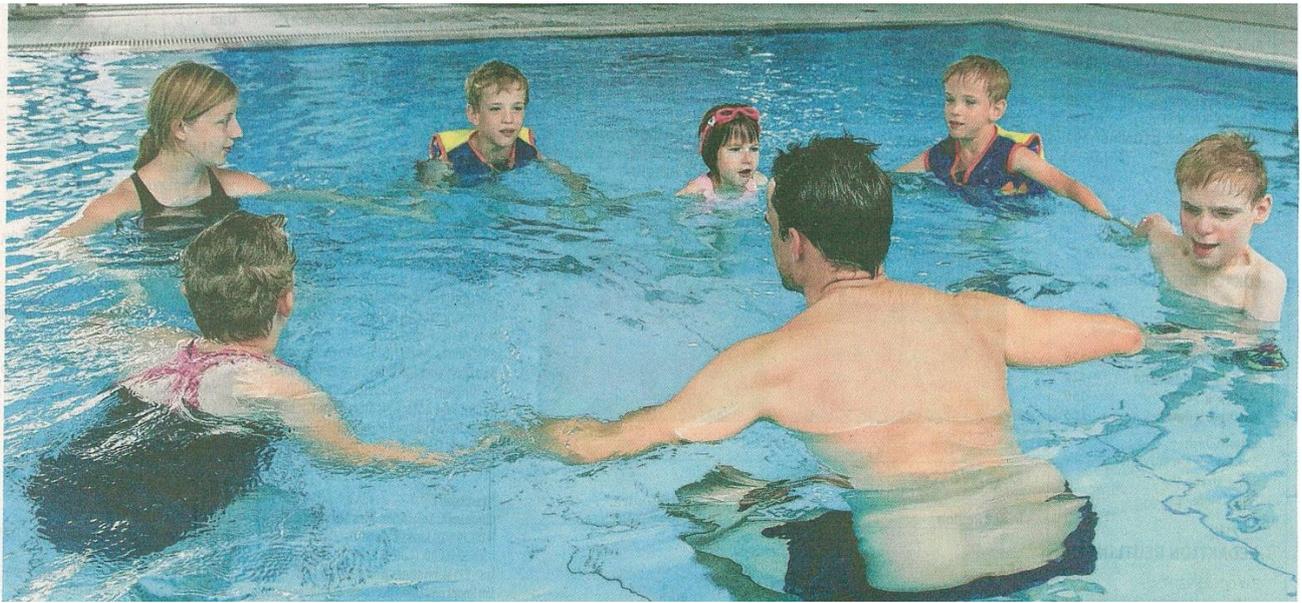
So war sie mit den Dettinger Kindern nicht nur in der Neuwiesenhalle, um dort Bewegungsspiele zu erarbeiten, sondern auch im Kindergarten selbst hat sie sich die Gegebenheiten angeschaut und Tipps gegeben, wie die Kinder aktiver werden können. Außerdem hat sie Bewegungseinheiten erarbeitet, die die Erzieherinnen später selbst wiederholen können. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Bewegungen, die auch für die Entwicklung des Gehirns eine Rolle spielen, das liegt momentan stark im Trend, beobachtet Wezel immer wieder. Der Bedarf nach solch einem Bewegungsangebot ist da, besonders Kinder aus der Stadt bewegen sich immer weniger, aber auch im ländlichen Raum nimmt diese Entwicklung zu. Darum ist die Nachfrage groß und die Resonanz ist stets positiv. Viele Kindergärten seien so begeistert dass sie sich bereits zum zweiten Mal beworben haben, erzählt Wezel, um so für noch mehr Bewegung im Alltag zu sorgen.

### Ablauf und wichtige Ziele des Projekts

**Eine Sportpädagogin** kommt zu fünf Terminen in die Einrichtungen. Sie unterstützt die Erzieherinnen mit wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen in der Bewegungsförderung.

Zudem gibt sie konkrete Anregungen, wie man die Bewegung der Kinder von Beginn an mit einfachen Mitteln unterstützen kann. Dabei sind alle Vorschläge auf die alltagsnahe Umsetzung

und die örtlichen Gegebenheiten zugeschnitten. Im Anschluss steht die Sportwissenschaftlerin noch im ständigen Austausch und einer andauernden Reflexion mit den Erzieherinnen.



# Im Wasser gibt es kein Halten mehr

Juni 2018

**Inklusion** Dank Sponsoren und einer guten Vernetzung zwischen Sportkreis, Sportvereinen, Schulen und Behinderteneinrichtungen, gibt es seit April ein großes Sportangebot in Münsingen. *Von Sabine Zeller-Rauscher*

**M**it voller Konzentration richtet Jannis in der Alenberghalle von seinem Rolli aus den Blick auf den roten Luftballon, den er von Diplomsporthelehrer Kim Laudage mit dem Tennis-schläger zugespielt bekommt. Auch Sportskanone Luis, der mit dem Down Syndrom geboren wurde, spielt den sportbegeisterten Burschen mit einem breiten Grinsen im Gesicht gleichzeitig an. Vorhand, Rückhand und der Luftballon wird zumindest getroffen.

Auch wenn jeder einzelne der Jugendlichen, seine ganz besondere, ganz eigene Geschichte in sich trägt, fühlen sie sich im Sport sichtbar vereint. Nicht anders eine Stunde später bei der Anfängerschwimmgruppe im wohltemperierten Schwimmbecken der Karl-Georg Haldenwangschule. Schnell wechseln Laudage und seine Kollegin Lea Lauppe ihre Trainingsanzüge gegen Schwimmkleidung aus. Hannes und Lorenz, können es wie die anderen Kin-

der kaum erwarten, bis endlich die Tür zum Umkleieraum aufgeschlossen wird.

Kaum sind die Kids mit dem Element Wasser in Berührung, gibt's kein Halten mehr. Wildes Gespritzte wechseln sich mit einem herzergreifenden Strahlen,

„ Ich bin begeistert über das Angebot für den Inklusionssport auf der Münsinger Alb.

**Karl-Heinz Walter,**  
Sportkreisvorsitzender

das über beide Backen zieht, ab. Kaum sind Kim und Lea im Wasser, werden die Rücken derer erklimmen, um sich spielerisch, ganz ohne Druck, mit dem nassen Element vertraut zu machen.

Zwei klasse Sportangebote, die die Inklusion zum Ziel haben. Ein häufig gebrauchter Begriff, der eigentlich nichts anderes bedeutet,

als dass jeder Mensch sich ganz natürlich in einer Gruppe zugehörig fühlen kann, egal ob mit oder ohne Handicap. Bislang mischen noch ausschließlich Kinder und Jugendliche mit Handicap mit. Und genau das soll sich mit dem Ziel des tatsächlichen Inklusionssports, in dem Menschen mit und ohne Behinderung miteinander trainieren können, ändern.

Das Angebot ist also offen für alle, die einfach Spaß an der Bewegung haben. Berührungsängste dürften, wenn überhaupt vorhanden, nicht allzu lange andauern, denn rund um den Globus zeigt sich immer wieder, dass der Sport völlig problemlos verbindet.

Die Initialzündung für die Angebote gab der Sportkreis Reutlingen, der das Rad zwar nicht neu erfinden wollte, aber kompetente Ansprechpartner ins Boot holte, um ein gutes Gesamtpaket zu schnüren.

Karl-Heinz Walter, der Sportkreisvorsitzende zeigte sich beim

Pressegespräch sichtbar begeistert über das Angebot, mit dem jetzt auch auf der Münsinger Alb ein großer Schritt in Richtung Inklusionssport machbar wurde. Dem ganzen ging eine rund einjährige Planungsphase voraus, wie von Albrecht Tappe dem Geschäftsführer der TSG Reutlingen Inklusiv und von Dr. Martin Sowa, der sich in 40 Jahren „Inklusionssport-Kampf“, weit über die Grenzen von Reutlingen hinweg, einen Namen gemacht hat, zu erfahren war.

Viel gab es zu organisieren. Am einfachsten dürfte dabei das Motivieren der Sportler gewesen sein. Geeignete Räumlichkeiten, die leider nicht wie Sand am Meer vorhanden waren, galt es zunächst zu finden, wie auch Finanzierungsmittel für die hauptamtlichen Sportlehrkräfte.

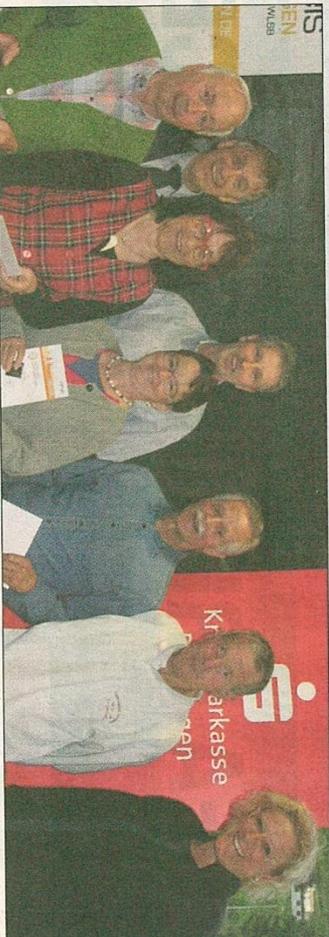
Wie in anderen Bereichen auch, hat sich der Slogan „Die Polizei, dein Freund und Helfer“, auch im Inklusionssportangebot bewährt. Rebecca Hummel, Inklusionsbeauftragte der Stadt

Münsingen, richtete jetzt ihren Dank an die Polizeisportgruppe, die ihre sportbezogene Betriebszeit umorganisierte, um den Platz in der Alenberghalle zur Verfügung zu stellen. Eine ordentliche Finanzspritze, ausschließlich für den Inklusionssport, stellte ein Unternehmer aus dem Landkreis Reutlingen, der seinen Namen nicht nennen will, bereit. Weiter wird das Angebot mit Mitteln des Sportkreises finanziert. Mit im Boot ist auch die TSG Münsingen, deren Vorstand Frank Bob, sich zum einen als Sportvereinsvorsitzender, zum anderen als Vater zweier behinderter Kinder begeistert und dankbar über das Angebot, durch welches zudem noch zwei weitere Sportangebote im Samariterstift Grafeneck angeboten werden konnten, zeigte.

Sportkreis, TSG Münsingen und die TSG Reutlingen Inklusiv hoffen darauf, dass sich noch Kinder und Jugendliche ohne Handicap finden, die dem Sportangebot quasi ein inklusives Sahnehäubchen aufsetzen.

**Fitness –** Beim Sportabzeichentag im Pfullinger Jahnhaus lobte der Sportkreisvorsitzende den Einsatz der Prüfer

## Jahrzehntelang trainiert



Die Jubilare legten in den vergangenen Jahrzehnten regelmäßig das Sportabzeichen ab.

FOTO-PRIVAT

**PFULLINGEN.** Laufen, schwimmen, turnen, seilspringen – die Aufgaben fürs Sportabzeichen sind vielfältig. Je nach Alter und Geschlecht können sich die Sportler Übungen aus vier Bereichen aussuchen, in denen sie geprüft werden. Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination sind gefragt und werden belohnt mit dem Deutschen Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold. Egal ob Gelegenheits-, Freizeit-, Leistungs- oder Behindertensportler – mitmachen kann jeder. Das Abzeichen wird von speziell ausgebildeten Prüfern abgenommen. Damit diese immer auf dem neuesten Stand in Sachen Prüfungsbestimmungen sind, veranstaltet der Sportkreis Reutlingen jedes Jahr einen Sportabzeichentag.

Dieses Jahr fand die Veranstaltung in Pfullingen statt. Rund 60 Sportabzeichenprüfer, Jubilare und Preisträger aus dem Landkreis Reutlingen versammelten sich

im Jahnhaus, um Prüfungsbestimmungen zu diskutieren und langjährige Sportler zu ehren. Für Fragen seitens der Prüfer stand Barbara Ernst vom TSV Urach als Expertin zur Verfügung. Karl-Heinz Walter, Vorsitzender des Sportkreises Reutlingen, dankte den ehren-

amtlichen Prüfern für ihr überdurchschnittliches Engagement und belegte mit Zahlen, dass das Sportabzeichen wieder voll im Trend liegt: Im Jahr 2018 hatten landesweit 2.700 Menschen mehr als im Jahr zuvor die Prüfung erfolgreich absolviert. Vor allem im Kinder- und Jugendbe-

reich sei ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen.

Am Abend standen jedoch die älteren Teilnehmer im Vordergrund. Geehrt wurden 13 Jubilare, die sich der Sportabzeichen-Prüfung seit vielen Jahrzehnten regelmäßig stellen. Sie trainieren in einer Betriebsportgruppe oder im Verein und haben Spaß, jedes Jahr als Gruppe an der Prüfung teilzunehmen. Die Motivation der Jubilare ist groß. Claus Flieger, der das Abzeichen bereits zum 35. Mal verliehen bekam, will weitermachen, mindestens bis er 80 ist. Bei allem Ehrgeiz steht aber immer der Spaß im Vordergrund. Auch Familien und Schulen können an landesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb teilnehmen. Die Latbenschule aus Pfullingen belegte mit 147 Abzeichen den fünften Platz von 39 teilnehmenden Schulen und wurde vom Württembergischen Landessportbund geehrt. (eg)

### ERGEBNISSE DES SPORTABZEICHEN-WETTBEWERBS 2018

#### Jubilare, Schulen und Vereine ausgezeichnet

Beim Sportabzeichentag in Pfullingen wurden folgende Jubilare für 25 Teilnahmen ausgezeichnet: Klemens Geiger (Polizei Pfullingen), Uwe Greineck (Betriebsportgemeinschaft Stadt Reutlingen), Charlotte Jansson (LV Pleizhausen), Josi Kley (SV Bremlenau), Ute Pfeiffer (Polizei Münsingen), 30 Mal dabei waren

Magdalene Glasbrunner (TSV Oberhausen), Susanne Merkh (TSV Enningen); und 35 Mal Gerda Armbruster (LV Pleizhausen), Manfred Fetzer (Robert Bosch Betriebsgruppe); Claus Flieger (TSV Enningen), Dieter Neumann (Polizei Münsingen), Werner Reusch (TSV Urach) und Robert Trost (Betriebsportgemeinschaft

Stadt Reutlingen). Den Wettbewerb der Schulen gewannen in der Gruppe Grundschule Kleinengstingen (67 Teilnehmer), in der Gruppe B: Latbenschule Pfullingen (147) und in der Gruppe D: Friedrich-Hoffmann-GS Betzingen (226). Beim Gruppenwettbewerb holte sich der Sportkreis Reutlingen (139) Platz 1 und

bei den Vereinen in der Gruppe 1 die LV Pleizhausen (111); in der Gruppe 2 der TSV Glerns (82); in der Gruppe 3 der TSV Holzefingen (57); in der Gruppe 4 der TSV Riederich (49); in der Gruppe 5 der TSV Urach (132); in der Gruppe 6 der TSV Dertingen (98) und in der Gruppe 7 der VfL Pfullingen (75). (eg)

# Reutlinger General-Anzeiger

## Sportler des Jahres: »TusSies« als Seriensieger

Skilangläuferin Pia Fink, der Fechter Max Weise und zum fünften Mal in Folge die Bundesliga-Handballerinnen der TuS Metzingen sind die Sportler des Jahres

Von



[Denis Raiser](#)

25.05.2019 10:00



Das Schwimm-Team der TSG Reutlingen Inklusiv (oben) freut sich über Platz eins. Moderator Matthias Klumpp mit den »TusSies« Maren Weigel, Delaila Amega und Marjia Obradovic (von links). Der Sportkreis-Vorsitzende Karl-Heinz Walter ehrt Max Weise. FOTOS: NIETHAMMER Foto: Markus Niethammer

Anzeige

**REUTLINGEN.** Bei der Sportlerehrung im Kreis Reutlingen gibt es einen Seriensieger: den Frauenhandball-Bundesligisten TuS Metzingen. Das Team hat am Freitagabend bei der Proklamation des Sportkreises Reutlingen im franz.K zum zehnten Mal seit 2004 gewonnen, zum fünften Mal in Folge. Diesmal war der Sieg aber knapp: Gerade mal 33 Stimmen trennten die »TusSies« von den TSC Dancing Shoes.

Was vielleicht auch daran lag, dass die TuS bis zum letzten Spieltag um die Qualifikation für den EHF-Cup zittern musste. Im DHB-Pokal verpasste das Team das Finale. Bei der Europameisterschaft war die TuS dann mit Julia Behnke, Marlene Zapf, Maren Weigel, Isabell Roch (alle im deutschen Team), Monika Kobylinska (Polen) und Delaila Amega (Niederlande) stark vertreten. Bei der Ehrung in Reutlingen waren nur drei verletzte Spielerinnen

vor Ort. Der Rest war bei einem Empfang in Stuttgart im Einsatz, wo die TuS heute im Pokal-Halbfinale antritt, erklärte Weigel, die wegen eines Muskelfaserrisses nicht spielen kann. »Wir wollen das Ding gewinnen, auch wenn wir Verletzungspech haben.«

Bei den Frauen war die Entscheidung eindeutig. Pia Fink setzte sich mit 166 Stimmen erstmals durch. Die Münsinger Skilangläuferin, die für den SV Bremelau startet, erreichte bei den Weltmeisterschaften in der Altersklasse U 23 je einen vierten Platz in den Disziplinen klassisch und freie Technik. Zweite wurde Bahnradschwimmerin Franziska Brauß vom TSV Betzingen, die bei der Weltmeisterschaft in der Mannschaftsverfolgung ihren Anteil an Platz fünf mit neuem deutschen Rekord hatte. Bei den Männern machte Max Weise (149 Stimmen) das Rennen. Der Fechter der TSG Reutlingen erkämpfte sich bei den Europameisterschaften in der A-Jugend den zweiten Platz mit der Mannschaft. Auf Platz zwei landete Leichtathlet Lukas Ruoff vom TSV Genkingen, der bei der Mehrkampf-DM im Fünfkampf siegte.



Das Schwimm-Team der TSG Reutlingen Inklusiv freut sich über Platz eins. Foto: Markus Niethammer

Den Sonderpreis im Behindertensport heimste das Schwimm-Team der TSG Reutlingen Inklusiv ein, das bei den baden-württembergischen Meisterschaften die ersten drei Podestplätze belegte. Den Sonderpreis für besondere Leistungen erhielt Karl-Heinz »Charly« Ruoff, der nach 36 Jahren seine Trainertätigkeit beim TSV Genkingen beendet hat. In dieser Zeit hat er Talente geformt, die es zum deutschen Meister gebracht haben. So auch seinen Sohn Lukas. (GEA)

## KONTAKT

### Geschäftsstelle Sportkreis Reutlingen

Martina Roth, Sandra Hespeler

Klosterstr.34

72793 Pfullingen

Tel: 07121/799266

Fax: 07121/799228

Mail: [gs@sportkreis-reutlingen.de](mailto:gs@sportkreis-reutlingen.de)

[jugend@sportkreis-reutlingen.de](mailto:jugend@sportkreis-reutlingen.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Sportkreis Reutlingen e.V.

Klosterstraße 34

72793 Pfullingen

**Redaktion:** Sportkreis Reutlingen e.V.

**Auflage:** 300

**Erscheinungsweise:** einmalig anlässlich des Sportkreistages am 08.11.2019 in Metzingen-Neuhausen

**Bildnachweis:** Titel: Pixabay Gordon Johnson, Zum Gedenken: Pixabay Jim Semonik, Inklusionssport: Fritz Neuscheler, Christine Dewald, alle weiteren: Archiv Sportkreis Reutlingen oder von den jeweiligen Autoren zur Verfügung gestellt.

**Hinweis:** Die Inhalte dieser Publikation wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit wird allerdings nicht übernommen.